

Wiesbadener Tagblatt.

Segründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 136.

Donnerstag den 12. Juni

1884.

Wegen des Frohnleichnamstages

erscheint die nächste Nummer dieses Blattes Samstag den 14. d. Mts.

Die Expedition.

Katholischer Kirchenchor.

Am hohen Frohnleichnamstage Nachmittags von 4 Uhr an findet bei günstiger Witterung unter dem Eichen bei Herrn Gastwirth Friedrich eine gemüthlich-gesellige Unterhaltung, verbunden mit Vocal- und Instrumental-Vorträgen, statt, wozu freundlichst einladet
16596
Der Vorstand.

Taurus-Club, Sect. Wiesb.

Die programmäßig für Sonntag den 15. Juni festgesetzte 5. Haupttour: Bergstraße ist auf Sonntag den 22. Juni verschoben worden.
Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Unser diesjähriges Proischiessen findet Sonntag den 22., Montag den 23. und Donnerstag den 26. d. Mts. je Nachmittags statt und wird den darauffolgenden Sonntag den 29. Juni mit einem

großen Schützen- & Volksfest

beschlossen. Programm ist auf der Halle angeschlagen.
291
Der Vorstand.

Robes & Confection

A. H ü b e r,

Bahnhofstraße 18. 16640

Anfertigung von geschmackvoll arrangirten Costümen nach elegantem Pariser Tailleurschnitt.

Dietenmühle.

Heute Donnerstag den 12. Juni:

Großes Tyroler-Concert

der berühmten Sängers-Gesellschaft „Waldröschen“

J. Ploner aus Innsbruck. 16648

Anfang 4 Uhr. — Entrée 20 Pf.

Abends 8¹/₂ Uhr: „Hotel Dasch“. Entrée 30 Pf.

Lebensversicherungs- & Ersparnißbank in Stuttgart.

Wie bereits früher veröffentlicht wurde, hat die Bank — welche bekanntlich auf reiner Gegenseitigkeit beruht und alle Uebereschüsse ungeschmälert den bei ihr Versicherten in Form von Dividenden zufließen läßt — neben der bisherigen Art der Dividenden-Vertheilung auch das neuerdings beliebt gewordene System steigender Dividenden eingeführt. Nach dem letzteren beträgt die Dividende voraussichtlich im 6. Versicherungsjahre 15 pCt. und steigt dann jährlich um 3 pCt., so daß der Versicherte mit dem 34. Versicherungsjahre nicht nur von jeder Prämienzahlung frei wird, sondern von da an eine jährlich steigende Rente bezieht. Jede bereits bestehende Versicherung kann in eine zum Bezug steigender Dividenden berechnigte umgewandelt werden, wobei für diejenigen, welche bereits im Genuße von Dividenden sind, vom nächsten Versicherungsjahre an die steigende Dividende mit 15 pCt. beginnt und die derzeitige Dividende auf diesen Satz zurückgeführt wird.

Der Uebertritt zu dem neuen Modus der Dividenden-Vertheilung muß spätestens bis Ende dieses Monats erfolgt sein und ich bitte daher diejenigen der geehrten Banktheilhaber, welche noch überzutreten gesonnen sind, mir hiervon in den nächsten Tagen Mittheilung zu machen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Aufnahme neuer Versicherungen und bemerke, daß der reine Versicherungsstand der Bank auf über 213 Millionen Mark angewachsen ist und der Bankfonds die Höhe von ca. 46 Millionen Mark erreicht hat. sowie daß die Bank seit ihrem Bestehen bis Ende 1883 22,016,061 Mark für Sterbefälle, 1,095,466 Mark für bei Lebzeiten fällig gewordene Versicherungssummen bezahlt und 12,539,646 Mark Dividenden (durchschnittlich 37,4 pCt. der Prämie) an die Versicherten vertheilt hat. Die an und für sich mäßigen Beiträge vermindern sich in Folge der hohen Dividenden auf ein sehr niedriges Maß.

Wiesbaden, den 10. Juni 1884.

Wilhelm Auer, Hauptagent der Bank,
16635
Rheinstraße 30.

Orangen,

süße, vollsaftige, frische Waare, empfiehlt

16618
C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Prima gelbe Kartoffeln per Kumpf 17 Pfg., sowie blaue und Mandkartoffeln sehr billig zu verkaufen Goldgasse 15. Dasebst ist jeden Tag Dickmilch zu haben. 16669

Buna

Eine Gesangs-, Clavier- und Guitare-Belehrerin (ehem. Schülerin des Leipziger Conservatoriums), die dem Rufe nach eine ausgezeichnete Methode haben soll, ebenso gründlich als practisch, ist in der Schellenberg'schen Musikalienhandlung, Kirchgasse 33, zu erfragen. 16201

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus mit großem Garten, herrliche Aussicht, gesündeste Luft, vor dem Nerothal gelegen, preiswerth zu verk. durch **J. Imand**, Friedrichstr. 6. 16591
Villa mit einem Morgen prachtvoll angelegtem Garten, dicht an den Bahnhöfen, zu verkaufen durch

G. Mahr, große Burgstraße 14. 16613
Haus, Schwalbacherstraße, gut rent. für Schreiner, Kutscher, Holz- und Kohlenhändler u., ist zu verkäufn. Näh. durch

A. Eichhorn, Commissionär, Schwalbacherstr. 55. 16643
Zwei Bauplätze an der Straße gelegen, sofort zu verk.

J. Imand, Friedrichstr. 6. 16592
20-30,000 Mark, auch getheilt, gegen 1. Hypothek zu 4 1/2 % auszuleihen. Näheres Expedition. 16657
18-20,000 M. per 1. Juli auf gute Hypothek zu 4 1/2 pCt. auszuleihen. Offerten unter A. B. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 15680

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Stern's Bureau, Franzplatz 1, empfiehlt und placirt **Dienstpersonal aller Branchen.** 16448

Erfahrene **Haushälterin**, 40 Jahre, w. läng. Jahre in gröss. und klein. Haush. thät. war, sucht Stelle. Bescheid. **Anspr. Gute Refer.** Näh. durch **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. 16610

Ein gewandtes, 15jähriges Mädchen, welches auch zu Hause schlafen kann, sucht Stelle zu Kindern auf gleich oder später. Näheres Bleichstraße 29, Dachlogis. 16602

Ein solides Mädchen, welches mehrere Jahre in einer Fein-Bäckerei dem Ladengeschäft vorgestanden, sucht baldigt Stelle, gleichviel welcher Branche. Näh. Saalgasse 22 im Laden. 16604

Ein gebildetes Mädchen, welches französisch spricht, sucht Stelle zu Kindern. Offerten unter G. M. 22 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 16642

Ein kräftiges Landmädchen sucht auf gleich Stelle. Näheres Schachtstraße 5, eine Stiege hoch. 16650

Empf. sof. 1 Ladenfräulein, 1 Bonne (Nordb.), mehrere Mädchen als solche allein. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 16643

Eine pers. Kammerjungfer, welche schon viel gereist und gute Empf. besitzt, sucht Stelle d. **Ritter**, Webergasse 15. 16658

Ein zuverlässiges, gewandtes Hausmädchen gesetzten Alters, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht Stellung durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnstraße 10. 16666

Personen, die gesucht werden:

Ordentliche Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen bei **M. Iselbacher**, Marktstr. 6. 16659

Eine tüchtige Waschfrau und ein **Lehrmädchen** gesucht **Platterstraße 13c.** 16594

➔ Eine starke Person zum **Waschen** gesucht **Rheinstraße 3.** 16589

Gesucht 1 perfecte Köchin nach Amerika, 1 Bonne (Französin), welche musikalisch ist, 2 nette K. u. n. n. n., 3 Mädchen vom Lande durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 16643

Steingasse 6 wird ein **Dienstmädchen** gesucht. 16405

Ein gut empfohlenes Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht **Taunusstraße 6.** 16595

Eine **Erzieherin**, 1 sprachl. Bonne, 1 Kinderfrau und 1 gesetztes Stubenmädchen sucht **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 16658

Gesucht feinhürgerliche Köchinnen, Mädchen, die zocher können, für allein und mehrere tüchtige Hausmädchen für sofort durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 16658

Ein **Hausmädchen**, welches gut seriren kann und die besten Zeugnisse besitzt, für sogleich in den Rheingau gesucht. Näheres Expedition. 16600

Eine pers. **Hotellköchin** sucht **Ritter**, Weberg. 15. 16658

Gesucht Haushälterin, gutbürgerl. Köchin, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen, sowie ein junger Kellner durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 16666

Gesucht: Eine Bonne, welche englisch spricht, 1 Herrschalks. Köchin, 2 feinhürgerliche Köchinnen, 1 Buffetfräulein, 1 franz. Bonne, 1 Ladenfräulein und 3 Küchenmädchen durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 16670

Gesucht 1 gute Köchin in ein Privathotel, 1 feinh. Köchin, 1 Krankenwärterin, 4 Mädchen für allein, 6 Küchenmädchen, 1 ig. Saalkellner durch **Linder's Bur.**, Faulbrunnstr. 10. 16666

Gesucht: Ein starkes Hausmädchen (20 Mark) durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 16670

Ein ordentliches Mädchen gesucht **Helenenstraße 15, I.** 16667

Möbelschreiner gesucht **Walramstraße 31.** 16597

Ein guter **Möbelschreiner** gesucht **Ellenbogengasse 7.** 16655

Für die Armen-Augenheilanstalt

wird zum 1. Juli c. ein **Krankenwärter** gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. in der Anstalt **Elisabethenstraße 9.**

Der Verwalter: **W. Bausch**. 56

Ein **Hausbursche**, 14-16 Jahre alt, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16651

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Drei ruhige Damen suchen zum 1. October eine schöne Bel-Etage oder 2. Stock von 6-7 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, im Preis von 1000-1400 M. zu mieten. Vorzug erhält: **Untere Rhein-, Moritz-, Nicolaus-, Louisen- oder Friedrichstraße.** Offerten unter A. H. 79 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16598

Für einen Lehrer und 5 Schüler wird sofort eine einfache möblirte Wohnung (4 Schlaf- und 1 Wohnzimmer) mit guter Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. G. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16660

Angebote:

Große Burgstraße, Ecke der Wilhelmstraße, ist eine elegante Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im **Cigarren-Geschäft** des Herrn **J. C. Roth** daselbst. 16641

Frankfurterstraße 26, Bel-Etage, möblirte Zimmer an **Kurgasse** billig zu vermieten. 16605

Eine **schöne Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör sofort monatlich zu vermieten. Näh. Expedition. 16500

Ein bis 2 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 16228

Stuttgart. Eine elegant möblirte Wohnung von 6 Zimmern mit Glas- und Wasserleitung, Zubehör und Garten-Entrée, in der Nähe des Königl. Hof-theaters prachtvoll gelegen, ist zu billigem Preis monatweise sogleich zu vermieten. Näh. **Werrastraße 18, 2 Tr.** 16600

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft im Herrn unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

Frau Jacob Zingel Wittwe,

Susanna, geb. Stadtmann,

im 73. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet **Freitag den 13. Juni Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbeause, **kleine Burgstrasse 2**, auf dem alten Friedhofe statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden und Helsingfors, den 10. Juni 1884.

16588

An die Gärtner und Gartenfreunde Wiesbadens.

Für alle Gärtner und Gartenfreunde lohnt sich ein Spaziergang nach den neuen Anlagen an der Dietsmühle, um mit Bewunderung die großartigen, gartenarchitectonischen Verbesserungen, welche dort in genialer Weise, nach kaum mehr als 3jährigem Studium, in's Leben gerufen worden sind, zu betrachten und mit neuen Ideen, und architectonisch geläutert, wieder heimzukehren. Ueber die lahlen Stellen des Rasens sehe man gern hinweg, aber sehr wohl betrachte man die Geschenke, besonders die großen Birken und kleinen kriechenden Coniferen und erbaut sich an der liberalen Denkart, die Anlagen für städtisches Geld mit nur 10% Honorar in Stand zu setzen.

16649

Eingesandt.

16647

Wir hatten das Vergnügen, die **Tyroler Sängergesellschaft „Waldröschen“ J. Ploner** aus Innsbruck zu hören und müssen konstatiren, daß dieselbe das Publikum mit ihrem fröhlichen, heiteren, vollstimmigen Naturgesang erfreut hat und mit großem Beifall aufgenommen worden ist. Wir hoffen, daß wir den Genuß haben, gen. Gesellschaft noch öfters in unserem beliebten Wiesbaden zu hören.



Mainzer Fischhalle,

Baden 16 Neugasse 16.

Frischen Rheinsalm

per Pfd. 2 Mt. 50 Pfg. im Querschnitt, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Barsche, Schleien, Breiten. Ferner heute Früh eintreffend: Frische Seezungen (Soles) per Pfd. 1 Mt., Steinbutt (Turbot) per Pfd. 1 Mt., Edmonder Schellfische, feinsten Fluß-Zander, Blausellchen (Ferras) aus dem Bodensee, prima Voll-Häringe per Stück 7 Pf., marinierte 10 Pf. per Stück, Sardinen, Cardellen u. empfiehlt

A. Prein. 16001

Schöne, neue Kartoffeln

empfiehlt billigt

18671 **J. Rapp**, vorm. **J. Gottschalk**, Goldbaasse 2.

Kartoffeln, neue, italienische,

frisch eingetroffen bei

18682

Chr. Diels,

37 Mehrgasse 37.

Heute starb nach schwerem Leiden meine liebe Frau,

Auguste, geb. Balsler.

Dr. Friedr. Zinsser.

Wiesbaden, den 11. Juni 1884.

Die Beerdigung findet **Freitag den 13. Juni Nachmittags 5 1/4 Uhr** vom Sterbeause, **Geisbergstraße 21**, aus statt.

16673

Dankagung.

Für die liebevolle Theilnahme an dem Verluste unserer lieben Mutter, Schwester und Schwägerin,

Elisabeth Schmiedel,

sowie für das Geleite zum Grabe, besonders dem verehrl. Männergesangverein „**Alte Union**“, welcher die Beerdigungsfeier durch schönen Trauergesang verherrlichte, unseren tiefgefühltesten Dank.

16268

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein Portemonnaie mit Inhalt am Ende der Grabenstraße verloren. Dem Finder eine Belohnung. Näheres Expedition.

16580

Ein Kanarienvogel entflohen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Nerostraße 21.

16582

Mittel gegen Blutlaus,

genau nach amtlicher Vorschrift, empfiehlt

16652

A. Berling, gr. Burgstraße 12.

Ein kräftiges Zugpferd, 1 Wagen, 1 Karren mit Zubehör und sonstige Oeconomiegeräte sofort zu verkaufen. Näheres Expedition.

16663

Alle Maschinen-Näharbeiten werden in und außer dem Hause angenommen Dohheimerstraße 13, Stb. 1 St.

16662

Bahnhofstrasse

8.

Ausverkauf

Bahnhofstrasse

8.

Wegen Aufgabe des Laden-Geschäftes am 1. Juli d. J. verkaufe die auf Lager habenden Polster-
Kastenmöbel bedeutend unter dem Selbstkostenpreise. Unter Anderem:

Eine elegante **Speisezimmer-Einrichtung** in Eichenholz, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch mit 3 Einlagen, 12 Stühlen, Servirtisch, Spiegel und Divan, zu 550 Mark, statt 750 Mark.

Eine hohelegante **Schlafzimmer-Einrichtung** in Kirschbaum, bestehend aus Garnitur mit Fantasiestoffbezug, Sopha, 2 Fauteuils u. Sprungrahmen, 3th. Koffhaarmatrasen u. Keilen, 2 Nachttischen, Waschtollette u. Spiegelschrank, zu 750 Mk., statt 900 Mk.

Eine **Salon-Einrichtung** in Kirschbaum, bestehend aus Garnitur (ohne Bezug), 1 Sopha, 2 Fauteuils u. 6 Stühlen, Verticow, Damenschreibtisch, Sophatisch, Spiegel und 2 Säulen zu 750 Mk., statt 950 Mk.

Eine **Herrenzimmer-Einrichtung** in Kirschbaum (gewischt), bestehend aus Garnitur (ohne Bezug), 1 Sopha, 2 Fauteuils u. 4 Stühlen, Bücherschrank, Credenzschrank, Herrenschreibtisch, Sophatisch u. Spiegel, zu 850 Mk., statt 1050 Mk.

Ferner: Eine hohelegante **Salon-Garnitur** in schwarzem Holze mit Blüschbezug (Sopha, 2 Fauteuils und 6 Stühle) sowie ein **Sophaspiegel** zu 550 Mk., statt 800 Mk.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

15790

Hochachtungsvoll
Heinr. Sperling, Tapezierer, 8 Bahnhofstraße 8.

Etwaige Forderungen an die verstorbene Frau Polizeipräsident von Boso beliebe man bis zum 1. Juli bei dem Unterzeichneten geltend zu machen.

16616

Dr. C. Clouth, gr. Burgstraße 8.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Ehemanne, dem Sattler Gustav Roth, irgend Etwas zu leihen, zu verkaufen oder zu verabreichen, da ich für Nichts hafte und bemerke noch, daß ich mit demselben in Gütertrennung lebe.

Bierstadt, den 11. Juni 1884.

Philippine Roth,
geb. Kraft.

16615

Rau's Reise-Journal No. 44 und 45 enthält: Wo Reisen wir diesen Sommer hin? — Winke für Touristen. — Heidelberg. — Baden-Baden. — Der Gourmand. Interessirt die Herren Hoteliers. — Französischer Chauvinismus. — Der deutsche Mädchenhandel nach dem Ausland. — Juden als Bierbrauer u. c. Zu haben in Wiesbaden bei **G. Prell**, Cigarrenhandlung, Kirchgasse 20, oder in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**.

16622

Die Drog.-Handl. H. J. Viehoever, Hofl.,
28 Marktstraße, Wiesbaden, Marktstraße 28,

empfehlen ihren P. T. Kunden **Bacherl's** neueste
anderwählte Specialität

„**Bacherlin**“

zur totalen Vertilgung und Ausrottung aller
schädlichen und lästigen Insecten.

Alle bis heute bekannten Insectenpulver oder sonstigen Mittel gegen das Ungeziefer werden von dieser Specialität an intensiver Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit übertroffen.

Besonders muß davor gewarnt werden: „Bacherlin“ ja nicht mit dem gewöhnlichen Insectenpulver zu verwechseln! Das „Bacherlin“ wird nur in Originalflaschen — nie aber in losen Papier verpackt oder offen ausgedogen! — Die Originalflaschen müssen, um echt zu sein, die Namensfertigung und die Schutzmarke tragen. 16645

Seezungen, Schollen,

verschiedene Sorten Backfische, lebende Krebse u. empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 16661

Lapins, größte Sorte, billig zu verk. Emserstraße 18. 16599

Tiebig's Fleisch-Extract,
Kemmerich's Fleisch-Extract,
Cibil's flüssiger Fleisch-Extract,
Carne pura und
Carne pura-Präparate

in frischer Waare empfiehlt

16608

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Frisches Schweinefleisch

per Pfd. 56 Pf., sowie frische Hausmacher Würstl per Pfd. 56 Pf. Kirchgasse 7. 16668

Prima Winterschinken

empfehlen das Pfund zu 85 Pf.

16587

G. Voltz, Schweinemetzger, Grabenstraße 8.

Garantirt reiner und bester

Gebirgs-Himbeer-Saft,

in Zucker eingekocht, empfiehlt per Pfund 70 Pf., 1/2 Liter 90 Pf., für Wiederverkäufer entsprechend billiger

16637

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Bretzelbeeren,

Perlwiebeln und

Orange-Marmelade

im Anbruch empfiehlt billigt

16607

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Orangen,

vollsaftig und sehr süß, empfiehlt per Stück 10 und 12 Pf., im Duzend billiger

A. Schmitt, Metzgergasse 25. 16638

Feinster holl. Maikäse,

billigt, frisch eingetroffen bei

16636

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Neue Kartoffeln,

ganz reife, antlockende, empfiehlt zu 15 Pfg. per Pfd. (im Kumpf zu 14 Pfg.)

16656

Eduard Simon,

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Täglich: Freihandverkauf

von
Teppichen, Gang- und Treppen-Läufern,
Vorhängen, Vorhänge-Haltern,
Tischdecken, Blüsch- und Nips-Nesten zc.
im Laden

5 Friedrichstrasse 5,

Ecke der de Raspée-Strasse.

Ferd. Müller, Auktionator.

Verkauf bis zu 50 pCt.
unter Ladenpreis.

Verkauf bis zu 50 pCt.
unter Ladenpreis.

345

Grand Hotel, Berlin.

(Stadtbahn-Station Alexanderplatz.)

Neu eröffnet.

200 Zimmer, 300 Betten. Elegante Einrichtung. **Kein Table d'hôte-Zwang.** Grosses Wein- und Bier-Restaurant, Wechselstube, Wiener Café. Telephon und Bäder im Hotel. Zimmer von 2 Mark an **inclusive** Licht und Bedienung.

Heinrich Welsch, Director.

350

(A. 196,6 B.)

Blinden-Anstalt.

Aus einem schiedsmännlichen Vergleich 5 Mk. erhalten zu haben, bescheinigt dankend
Der Vorstand. 146

Wegen vorgerückter Saison

verlasse ich sämtliche garnirte und ungarvirte Hüte, Blumen, Federn, Passementerie und Knöpfe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Simon Baer,

14 Webergasse 14.

18619

Steppdecken, wollene Schlafdecken, Pferdedecken, Bügeldecken

ausnahmsweise sehr billig.
Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.
18672

Delfarben, Fußbodenlacke in allen Nuancen,
Parquetbodenwachs,
Stahlspäne,
Leinöl, Pinsel zc. zc.

empfehlen
A. Berling, Droguerie,
12 gr. Burgstraße 12.
18654

Gesucht

wird ein gebrauchtes Lexicon des 80. Jahrgangs Michelsberg 30, I, links. 18664

Wasche aller Art wird in und außer dem Hause angenommen und gut besorgt
Mauritiusplatz 3, Bdh. 2 Tr. 6. 16601

Plafate:

„Pöbliete Zimmer“, auch aufzulegen, vorrätzig in der Exped. d. Bl.

Marsala

in vorzüglicher Güte,
unter Garantie für
Reinheit und Aechtheit —

Proben gerne zu Diensten — empfiehlt sehr preiswürdig
18630 Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

Gothaer und Braunschweiger

Cervelatwurst,

vorzügliche Winterwaare, empfiehlt

18606 C. Bausch, 35 Langgasse 35.

= Zweifach prämiirt Amsterdam 1883. =
H. v. Gimborn,

Chem. Fabrik, Emmerich a. Rh.,

Gallus-, Aleppo-, Kaiser-, Salon-, Alizarin-, rothe, blaue zc. Tinten, Stempelfarben, flüssiger Leim, vorrätzig bei

H. Schellenberg, Rheinstraße.
Chr. Limbarth, Kranzplatz.
L. Schild, Langgasse 3.
Carl Hack, Kirchgasse 19.
M. Mollter, Kirchgasse 45.
Emil Moebus, Launusstraße 25.
Geschw. Ott, Moritzstraße 4.

226



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute und morgen Früh treffen ein: Schellfische erster Qualität, sehr frische Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Tarbutt (Barbus), große Fluszaander, ächter Rheinsalm, Esb-salm, große Bachforellen, Flusfische zc. Heute, längstens morgen treffen ein: Sehr schöne Makrelen (Maqueraux).

F. C. Hench,

282

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Ein vollständiges Fuhrwerk, Pferd, Karrn und Wagen, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 18620

Tages-Kalender.

Donnerstag den 12. Juni. Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung. Katholischer Kirchenchor. Nachmittags: Unterhaltung unter den Eichen. Wiesbadener Musik- und Gesangverein. Nachmittags 5 Uhr: Großes Vocal- und Instrumental-Concert auf dem „Drei-Königsteller“.

Freitag den 13. Juni. Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerstunde u. Kirturnen. Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Regenturnen der activen Turner. Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 12. Juni. 187. Vorstellung.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König . . . Herr Ruffeni. Lohengrin . . . Herr Jodel. Elsa von Brabant . . . Frä. Baumgartner. Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . E. v. Kornagki. Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . . . Herr Blum. Detrud, seine Gemahlin . . . Frä. Rabede. Der Herrrufer des Königs . . . Herr Kaufmann. Sächsische Grafen und Edle. Thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Gelfrauen. Gelfknaben. Mannen. Frauen. Knechte.

Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Anfang 9 1/2, Ende 10 Uhr. — (Gewöhnliche Preise.)

Freitag, 13. Juni. 188. Vorstellung.

Der Probepfeil.

Kunstspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal.

In Scene gesetzt von C. Schultze.

Personen:

Karl, Graf von Dohnegg . . . Herr Rathmann. Gräfin Alexandra . . . Frä. Widmann. Beate, ihre Tochter . . . Frä. Buge. Hortense von Waldnad . . . Frä. Wolff. Baron Leopold von der Egge . . . Herr Köch. Hellmuth, sein Neffe . . . Herr Neumann. Bogumil Krasinski, Pianist . . . Herr Reuble. Rittmeister a. D. von Debenroth . . . Herr Beck. Spitzmüller, Professor am Conservatorium . . . Herr Grobeder. Aita Walboth, Sängerin . . . Frä. Sell. Graf Bongueville . . . Herr Bethge. Major von Rankwitz . . . Herr Rudolph. Melanie von Brauner . . . Frau Rathmann. Charlotte, ihre Tochter . . . Frä. Lipski. Billy von Strehlen . . . Frä. Trabold. Alice von Hohenfels . . . Frä. Hain. Ferdinand, Kammerdiener des Barons . . . Herr Hollaud. Wilhelm, } beim Grafen Dohnegg . . . Herr Schneider. Franz, } . . . Herr Langhammer. Josef, } . . . Herr Spiegl. Pauline . . . Frä. Hempel. Eine alte Dame . . . Frä. Saintgoullain. Erste } . . . Frä. Hill. Zweite } Dame . . . Frä. Hartmann. Dritte } . . . Frau Daumann.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Samstag, 14. Juni (J. C.): Das Fräulein von Aubigné.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 10. Juni.) Anwesend unter dem Vorstehe des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. v. Jbell die Herren Stadtbaumeister Israëli, Stadt-Ingenieur Richter, Director Winter, sowie die Herren Stadträte Bedel, Dr. Werlé, Fauser, Kalle, Rädler, Sanitätsrath Dr. Pagenhecher, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weill. — Der Herr Vorsitzende theilt zunächst mit, daß Frau Hartmann Wwe. aus St. Gallen vor ihrem Wegzuge nach letzterem Ort ihm den Betrag von 40 M. zur Vertheilung an die Wohlthätigkeits-Institute, und zwar: das Rettungshaus, die Kinder-

Wesahr-Anstalt, die Blinden-Anstalt und das Versorgungshaus für alle Leute, eingehändigt habe, wofür der Dank des Gemeinderaths votirt wird. — Nachdem Herr Weinbändler See den Betrag von 706 M. 78 Pf. baar an die Stadtkasse einbezahlt, sowie 7200 M. Straßenbaukosten festgestellt hat, ferner sich bereit erklärt, sofort nach Eingang der durch das Cataster-Amt anzufertigenden Messbriefe das in die Straßenflucht der Victoriastraße fallende Terrain abzutreten, steht seinem diesbezüglichen Baugeuche seitens des Gemeinderaths nichts mehr im Wege. — Genehmigt wird der mit den Geleuten Holtzhaus abgeschlossene Vertrag, nach welchem dieselben das zur Erweiterung der Kapellenstraße erforderliche Terrain an die Stadt abgetreten haben. — Die stattgehabten Vertheuerungen der Gras-Größen a. an den Wasserleitungswegen und Schneisen im Stadtwalde, aus den beiden Kastanienplantagen an der Platterstraße, von einer 2 Morgen 37 Ruthen 48 Schuh oder 59 Ar 37 Quadratmeter großen Wiesenfläche im Walddistrikte „Waffenborn“ — ausgetrannte Fichten-Cultur — und von der 50 Ruthen 68 Schuh oder 12 Ar 67 Quadratmeter großen Wiese im Walddistrikte „Hinterer Neroberg“ — sog. Speierswiese —, b. von den bei der Beichtweidhöhle und im Distrikt „Gellund“ belegenen städtischen Wiesenparzellen, im Ganzen 7 Morgen 18 Ruthen 6 Schuh oder 1 Hectar 79 Ar 51,50 Quadratmeter groß, c. von sechs städtischen Wiesenparzellen, belegen in den Distrikten „Schren“, „Alosterbruch“ und „Adamsthal“, im Ganzen 7 Morgen 4 Ruthen 88 Schuh oder 1 Hectar 76 Ar 22 Quadratmeter haltend, werden sämmtlich genehmigt. — Das Spalten des auf dem neuen Friedhofe angefahrenen, zur Beheizung der Rathhauslocalitäten bestimmten Buchenholzes — 85 Raummeter Scheitholz und 186 Raummeter Prügelholz — wird an die Mindestforfordernden vergeben. — Nachdem nunmehr die Bauarbeiten zur Verbesserung der Keller in dem Schulgebäude an der Bleichstraße zu Ende geführt sind, wurden die seither hiervon verpackt gewesenen, zur Lagerung von Wein benutzten 5 Abtheilungen am Donnerstag den 5. Juni c. einer öffentlichen Verpachtung auf die Dauer von fünf Jahren ausgesetzt. Früher wurden pro Jahr 460 M. bezahlt, während bei vorgenannter Verpachtung Herr Weinbändler Albert Kahn mit 200 M. Meitender blies. Der Gemeinderath beschloß daher, von einer Verpachtung vorläufig abzusehen, dieselbe vielmehr erst im Herbst vorzunehmen. — Dem Gesuche des Herrn Kaufmanns Carl Ernst, in dem ihm nunmehr gehörigen Hause Steingasse 17 Branntwein über die Straße (Leinhandel mit Spirituosen) zu verkaufen, stehen Bedenken seitens des Collegiums nicht im Wege. — Das Bürger-Schützen-Corps beabsichtigt, am 6. und 7. Juli sein alljährlich wiederkehrendes Vogel-schießen unter den Eichen abzuhalten und bittet bezahlb um Ueberlassung des zum ausgebeherrten Wirtschaftsbetriebe noch erforderlichen Terrains. Da der Gemeinderath früher beschlossen, von jedem Verein für Benutzung eines Waldplatzes pro Tag 10 M. zu erheben und es einerseits angezeigt erscheint, an diesem Beschlusse prinzipiell festzuhalten, andererseits aber bereits von dem Schützen-Corps eine ständige Pacht bezahlt wird, verweist das Collegium die Angelegenheit zur Prüfung an die Accise-Commission. — Herr Gastwirth S. Holtmann will gelegentlich des am nächsten Sonntag stattfindenden Rennens am Wolbesanne des Adams-thales eine Wirtschaft etabliren. Da seitens der Königl. Oberförsterei Bedenken nicht entgegenstehen, beschließt der Gemeinderath, sofern Holtmann außerhalb des eigentlichen Rennerraus die Wirtschaft errichten will, von demselben die üblichen 10 M. Pacht zu verlangen; sollte jedoch die Wirtschaft innerhalb des Rennertreffes etablirt werden, so bleibt das Einverständnis der städtischen Cur-Direction vorbehalten. — Eine Angelegenheit, betr. Ableitung der Thermalquelle von dem „Hotel Spiegel“ nach dem „Hotel Victoria“, geht zunächst behufs Verabredung mit den Herren Stadtbaumeister Israëli und Ingenieur Richter an Herrn Director Winter. — Die von der Königl. Polizeibehörde vorgelegte Droschken-Fahrtage nach dem Rennplatz wird genehmigt. Es sind darnach zu bezahlen: a. an einen Zweifspanner: für Hinfahrt 5 M., für Hinfahrt, Berweilen während des Rennens und Rückfahrt 14 M.; b. an einen Einspanner: für Hinfahrt 3 M. 50 Pf., für Hinfahrt, Berweilen und Rückfahrt 9 M. — Die Herren Hirsch & Co., Karlstraße 17, wollen daselbst ein Wein-Freilager errichten. Herr Accise-Inspector Jehring, wie auch der Gemeinderath, genehmigen das Gesuch. — Bezüglich des Baugeuches der Frau Scholl Wwe. (Emilienstraße) werden die zur Zahlung verlangten 250 M. Straßenbaukosten auf 160 M. reducirt, weil die eigentliche Frontlänge ihres Besitzthums thatsächlich bis jetzt eine geringere ist, als angenommen wurde. — Genehmigt wird der Vertrag mit den Herren Wigel und Alexi, welchen ein hinter ihren Häusern am Michelberg herziehender Neul verkauft worden ist. — In dem zum Abbruch vertheilgerten früher Jerabeck'schen Hause wohnen immer noch drei Familien und hegt die eine derselben, Frau Salomon Wwe., die Absicht, nicht vor 1. Juli auszugiehen, da sie bis zu diesem Zeitpunkt Vertrag habe, während die Stadt nur von einem Vertrage bis 1. April Kenntniz besitzt. Der Erste Bürgermeister, Herr Dr. v. Jbell, wird durch den Gemeinderath ermächtigt: 1) die betr. Frau Salomon protocoollarisch dahin zu verpflichten, daß sie per 1. Juli ausziehen werde und bis zu diesem Zeitpunkt die Miethe an die Stadtgemeinde bezahlen wolle, oder aber, falls dieselbe sich diesen Bedingungen zu unterziehen weigere, 2) sofort Klage gegen dieselbe zu erheben. — Auf Antrag der Gas- und Wasserwerks-Commission wird im Interesse des öffentlichen Verkehrs beschlossen, entsprechend dem Gesuche einer Anzahl Bewohner der oberen Dohheimerstraße, diesen letzteren Theil mit Gasbeleuchtung zu versehen. Eine geplante Einigung mit den betreffenden Adjacenten blieb erfolglos. Diejenigen Anwohner, welche zur Zahlung bereit sind, haben den auf sie entfallenden Betrag (pro laufenden Meter 2 M.) zu entrichten und bei

im Uebrigen wird im eintretenden Falle der Bebauung ihres Terrains § 4 des Baustatuts verfahren. — Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß die Königl. Regierung auf den Bericht des Gemeindevorstandes bezüglich der Beschwerde der Herren Dr. S. Fresenius und E. J. betr. den Verbindungsweg zwischen Kapellen- und E. J. Anlage in 7 Meter Breite und es erweise auch zweifelhaft, ob die verkehrspolizeilichen Interessen bei der geringen Bedeutung des zu gewärtigenden Verkehrs für so erheblich zu erachten seien, um die Durchführung in jener Breite zu hebingen. Es liege dabei die Erwägung nahe, daß, wenn eine allmähliche Verengung des Weges beliebt werde, durch Reduzierung der ganzen Straßenlänge auf 5 Meter ein Theil des seiner Zeit von Fresenius hergegebenen Grund und Bodens zu dessen Gunsten wieder disponibel werde und hierdurch eventuell die Angelegenheit ihre Erledigung finde. Der Gemeinderath hält es nicht für zweckmäßig, gerade den oberen Theil enger wie 7 Meter anzulegen, weshalb er sich zu der angeregten Reduzierung ablehnend verhält. In diesem Sinne soll auch der Kal. Regierung berichtet werden. — Herr Director Winter referirt nunmehr über die bereits gestern kurz erwähnte Verlegung der Gasfabrik. Nach dem im Namen der städtischen Gascommission gemachten Ausführungen desselben sei die Erbauung eines neuen Gasbehälters mit 12,000 Cubikmeter Inhalt dringend nöthig; dies sei auch von den Gemeindebehörden anerkannt und deshalb 200,000 Mark als Kosten für die Beschaffung desselben in das 1884/85er Budget eingestellt worden. Diese 200,000 Mark auf der jetzigen alten Gasfabrik festzulegen, erscheine nicht räthlich; denn wenn auch die Gascommission der Ansicht sei, daß z. B. die Beschwerden von Anwohnern der benachbarten Straßen über den üblen Geruch und sonstige Belästigungen durch die jetzige Gasfabrik übertrieben seien, so habe sich die Commission doch nicht der Erkenntnis verschließen können, daß allerdings, wenn die Bauleist. so anhalte und in Folge dessen die Bebauung der Stadt, namentlich nach Süden, Fortschritte mache, schon nach wenigen Jahrzehnten die jetzige Gasfabrik inmitten bebauter resp. bewohnter Quartiere stehen werde und daß dann allerdings die oben erwähnten Beschwerden über Belästigungen mehr innere Berechtigung hätten. In anderen Städten lägen allerdings die Gasfabriken inmitten derselben, aber in einer Stadt von der Bedeutung Wiesbadens als Cur- und Badeort müsse darauf geachtet werden, daß die zur Industrie nöthigen rauchenden Schornsteine außerhalb derselben ständen. Für die Verlegung schon jetzt spreche überdies die Thatfache, daß später das nöthige Terrain erschaffen bedeutend theurer als jetzt zu ziehen komme. Weiter hies aber auch die finanzielle Seite der Frage keine Schwierigkeit für die Verlegung der Gasfabrik. Was zunächst den neuen Bauplatz betrifft, so sei derselbe aus technischen Gründen, wegen der Natur des Gases, so zu wählen, daß er eine tiefere Lage habe, als die Stadt selbst, da technisch feststehe, daß das Gas in die Höhe ströme. Würde die Fabrik höher zu liegen kommen, so müßte dahin Vorsehrung getroffen werden, das Gas mittels Belästigung in die Tiefe zu führen, wodurch bedeutender Druck mit Gasverlust entstehen würde. Als das geeignetste Terrain könne daher nur das untere Mühlbachtal in Aussicht genommen werden und hier wieder ein Platz, der eine entsprechende Größe habe. Der Gascommission erscheine als der geeignetste das Terrain an der Mainzerstraße, der Kupfermühle gegenüber. Dort sei es jetzt möglich, ein Areal von ca. 418 Ar (etwa 16 Morgen) für im Ganzen 60,716 Mark zu erwerben; von diesem Terrain würden 305 Ar unmittelbar für die Fabrikanlage in Verwendung kommen, während der Rest (112 Ar) zur Errichtung eines Rohrlagerplatzes verwendet werden müßten. Durch letzteres würde auch die Lage des städtischen Krankenhauses, das durch die Theerung der Rohre auf dem benachbarten jetzigen Lagerplatz belästigt werde, verbessert. Eine Verlegung des jetzigen Rohrlagerplatzes sei der üblen Gerüche wegen schon J. J. von Herrn Oberarzt Dr. E. J. beantragt worden. Was die Kosten, welche durch die Verlegung der Fabrik entstehen, anbelange, so dürften dieselben 500,000 Mk. nicht übersteigen, die für den erforderlichen neuen Gasbehälter vorgesehenen 200,000 Mk. nicht inbegriffen. Der vorgeschlagene Platz sei genügend groß, um in Wiesbaden bei einer Seelenzahl von 80—90,000, welche wohl erst in Jahrzehnten erreicht würde, vollständig den Bedarf decken zu können. Der jetzt von der Gasfabrik eingenommene Platz hat 246 Ar. Bezüglich der Frage, wie die Kosten gedeckt werden sollen, sei zunächst die Veräußerung des jetzigen Terrains in Betracht zu ziehen. Für die bestehenden Apparate, mit Ausnahme der neuerworbenen, sei nichts zu erzielen, da sie nur den Abbruchswert repräsentirten, dagegen dürfte pro Ruthe Grund und Boden wohl der Betrag von 550 Mk. in Rechnung gezogen werden. Ferner seien aber auch die jetzigen Betriebsverhältnisse der städtischen Gasfabrik derart günstig, daß es nicht nöthig erscheine, sogleich zur künstlichen Veräußerung des Areals der jetzigen Gasfabrik zu schreiten und ohne daß deshalb die seither alljährlich an die Stadt abgelaufenen Betriebsüberschüsse sich erheblich vermindern würden. Von sieben verschiedenen Besitzern seien Grundstücke für das nöthige Gesamtareal zu erwerben und zwar bereits früher angekauft mit Zustimmung des Gemeinderaths und Bürgerausschusses: a) von Herrn Rentner Heinrich Heuß 63 Ar 46 Du.-Mtr. zu 110 Mk. pro Ar, und zu demselben Preise b) von Herrn Rentner Jac. Wilh. Heuß 31 Ar 75 Du.-Mtr. Verschiedene Grundstücke des Domänenfiskus und des Centralstudienfonds anzukaufen, darüber schwebten schon Verhandlungen mit der Kal. Regierung, welche letztere sich bereit erklärte, für Zwecke der städtischen Gasfabrik den Verkauf der betreffenden Parzellen bei dem Herrn Ressortminister zu beschaffen, wenn der Gemeinderath sich verpflichte, den Preis von 140—160 Mk. pro Ar Namens der Stadt als Angebot zu machen; das Feldgericht für sie nicht maßgebend, vielmehr der in Folge der demnächst nicht ausbleibenden

Bauhäufigkeit in jenem Districte naturgemäß steigende Werth des Grund und Bodens. Die Gas-Commission des Gemeinderaths befürworte zwar die Annahme dieser Proposition, da allerdings nicht wohl anzunehmen sei, daß die Stadt an einem anderen Plage dort von Privatden Grund und Boden billiger bekommen werde; sie empfehle aber zugleich, nochmals bei der Königl. Regierung dahin vorstellig zu werden, ob nicht doch der Preis billiger gestellt werden könne. Sodann seien noch anzukaufen von Herrn Mühlbesitzer Berner (Kupfermühle) 13 Ar 42 Du.-Mtr.; derselbe verlange pro Ruthe 45 Mk. und motivire dies damit, er habe selbst diesen Acker schon 1873 zu diesem Preise gekauft; im Ganzen wird Herr Berner 2271 Mk. Kaufgeld erhalten; schließlich seien 15 Ar 91 Du.-Mtr. von Herrn Mühlbesitzer A. Volk (Stetmühle) zu erwerben, welcher die Ruthe nicht unter 50 Mk. hergeben will, so daß er im Ganzen 3183 Mk. erhält. Die Commission empfiehlt mit Rücksicht auf den beabsichtigten Zweck, die vorerwähnten Grundstücks-Ankäufe zu genehmigen, welchen Antrag wie überhaupt das ganze Project der Verlegung der Gemeinderath pure acceptirt. — Hierauf legt Herr Stadtbaumeister Israël das veränderte Project bezüglich der Bauarbeiten an der Burgrüne Sonnenberg vor. Dem Antrage des Herrn Dr. Veris entsprechend, ist ein Wächterhaus neben dem Büffet vorgezogen, wodurch die Kosten im Ganzen um 700 Mk. erhöht werden; dieselben betragen nunmehr 15,700 Mk. Der Gemeinderath acceptirt die Vorlage und soll die Genehmigung der Königl. Regierung erwirkt werden. — Weiter legt der Herr Stadtbaumeister eine Zeichnung für einen ein besseres Aussehen am Kochbrunnen gewährenden Schächtel mit Einrichtung zum Aufbewahren der Gläser vor. Der Zugang bleibt wie bisher, nur wird die Tischhöhe um ca. 1/2 Meter größer resp. vorrührend. Das Project, ca. 450 Mk. Kosten verursachend, wird genehmigt. — Gegen die Errichtung einer Waschküche zu dem Versorgungs- haus für alte Leute ist nichts einzuwenden. — Schließlich legt Herr Stadtbaumeister Israël noch die eingegangenen Offerten für Herstellung der Heizvorrichtungen (Luft- und Warmwasser-Heizung) im neuen Rathhause vor und zwar verlangt die Firma Ritschel & Henneberg in Berlin, Köln und Dresden für die ganze Anlage 53,215 Mk. als Mindestfordernder und Herr Kalkbrenner hier 53,415 Mk. als Höchstfordernder. Ferner liegen noch zwei Angebote zu 38,000 Mk. bezw. 41,968 Mk. 50 Pf. vor. Der Gemeinderath vergibt daher die Arbeit an die mindestfordernde Firma. — Nunmehr referirt Herr Ingenieur Richter über folgende Angelegenheiten: Der Lieferungsvertrag für eine Straßenwalze auf Grund früher erfolgter Submission wird mit Herrn W. Schulze in Dudenweiler zum Preise von 895 Mk. abgeschlossen. — Bezüglich des Flußlinienplans für den Districte „Gemeindefeld“, Gemarkung Bierstadt, empfiehlt die Bau-Commission, an dem am 5. Mai gefaßten Beschlusse festzuhalten, da die Vermessung einer von der Gemeinde Bierstadt gewünschten Pauschal- abfindung für die Benutzung der diesseitigen Canäle nicht mit Sicherheit zu bewerkstelligen, der diesseitige Vorschlag eines jährlichen Canalzinses für jedes anzuschließende Grundstück auch einfacher durchführbar und jedenfalls gerechter erscheint. Der Gemeinderath schließt sich diesem Votum an. — Genehmigt wird das Gesuch der Frau Kördchen Wittwe, betreffend Canalverlegung. — Mit Bezug auf die Eingangs der Verhandlungen erwähnte Sicherheitsleistung z. des Herrn Weinbändler See wird dessen Gesuch, betr. die Erbauung zweier Villen an der Victoriastraße, genehmigt. — Herr Kohlenhändler Martin Kirchner beabsichtigt die Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Grundstück an der Balkramstraße. Das Gesuch wird auf Genehmigung beantragt, nachdem vorab 1) die das Baugrundstück (1350 Meter laufende Frontlänge) belastenden rathlichen für Straßengrunderwerb, Canalisation und Ausbau der Balkramstraße seit 1887 der Stadtkasse erwachsenen Kosten, einschl. Zinsen für Grunderwerb bis 19. Januar 1892 rückgeführt sind; 2) die Kosten für Herstellung der unter Zugrundelegung auf die mit dem Nachbar gepflogenen Verhandlungen, dem Gemeinderath empfohlen, bei der Bebauung bezw. dem Verlaufe der antozehenden städtischen Baustelle dem Gesuchsteller Kirchner die Hälfte der Herstellungskosten dieser gemeinschaftlichen Brandmauer, und zwar höchstens bis zum Betrage von 6 Mk. pro Cubikmeter Mauerwerk, zu erlegen, insoweit diese Brandmauer für das städtische Grundstück demnächst mitbenutzt werden wird. — Vorbehaltlich der Deposition von 4450 Mk. wird das Gesuch des Herrn J. Prätorius, betr. Wohnhausbau an der Balkramstraße, genehmigt. — Nachdem Frau Prange Wittwe, Grubweg 5, vollständige Sicherstellung geleistet, steht der Bauveränderung daselbst nichts mehr entgegen. — Herr Oberfeldhäuse Stöpler hat durch einen im Districte „Erfelsborn“ vorhandenen Feldweg Drainage anlegen lassen und getragen die Kosten circa 56 Mark. Herr H. Kimmel als nächstbetheiligter hat sich erboten, 20 Mark Kosten zu tragen und empfiehlt die Bau-Commission dem Gemeinderath, Herrn Kimmel den Anschluß an die Feldweg-Drainage gegen eine Vergütung von 30 Mark zu gestatten, da er mindestens ebensoviele Nutzen davon habe wie die Stadt. Das Collegium beschließt demgemäß. — Die Bau-Commission hat sich mit Herrn Ingenieur Richter und Cur-Director Heyl an Ort und Stelle über die Lage der demnächst herzustellenden Betonrinne zwischen den beiden Colonnaden dahin verständigt, daß dieselbe ohne Verschmälerung der vorhandenen Fahrbahn hergestellt werde, da der Herr Cur-Director auf deren Erhaltung wegen den daselbst stattfindenden Paraden bezw. Corfosfahrten großes Gewicht lege, die Erbreiterung des Fußweges jedoch nicht für nöthig erachtet werde. Dem entgegen hält es der Herr Vorsitzende, da die Parade alljährlich nur einmal und zwar zu Fuß stattfindend, ferner die Corfosfahrten problematischer Natur seien,

für angemessener, die beiden Trottoirs um je circa 1 Meter zu verbreitern. In gleicher Weise halten die Herren Wagemann und Dr. Berlé eine Verbreiterung dieser Banketts für erforderlich und wird auch dahin Beschluß gefaßt. — In städtischen Bäss übergegangen ist die sog. Puffelstraße (an der Parkstraße). Definitive Straßenbezeichnung erfolgt demnächst. — Hierauf geheime Sitzung.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 10. Juni. — Schluß.) Als Vertheidiger sämtlicher Angeklagten, mit Ausnahme der Metzger J. S. und Th. R., fungirte Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas. Herr Rechtsanwält Dr. Loeb patronirte seinen Klienten Metzgermeister Th. R. Wir theilen im Folgenden den Sachverhalt nach der Rede des Vertreters der Staatsanwaltschaft, Herrn Assessors Riemann, mit, in der die Resultate der Beweisaufnahme zusammengefaßt waren. Eine im Monat Januar l. J. — am 24. und 25. — in Wiesbaden veranstaltete Revision der Würste ergab, daß etwa ein Drittel hiesiger Metzger (von 54 Metzgern dahier sind 18 unter Anklage gestellt) Würste fabrizirten, welche man füglich als „Mehlwürste“ bezeichnen konnte. Die Denunciation erfolgte so: Ein früher bei Herrn Metzger J. B. in Diensten stehender Metzgerbursche war wegen Fleischiebstahls von seinem Herrn entlassen und gerichtlich bestraft worden. Er glaubte sich deswegen rächen zu sollen und machte bei Herrn Dr. Schmitt, Director der Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt bezw. dem Königl. Polizei-Präsidium im Laufe des Januar die Anzeige, daß B. eine große Quantität Kartoffelmehl unter die Würst mische. Die Revision sollte den Denuncianten nicht lägen strafen. Die Vertheidigung der Metzger bechränkte sich nun darauf, daß sie behaupteten, es sei ganz allgemein üblich, unter die Fleischwürst Stärke- bezw. Kartoffelmehl zu mischen, um bei schlechtem Fleische der Würst ein schöneres Aussehen zu geben; unter Leberwürst und Schwarzenmagern werde mit Kartoffelmehl gemischt. Der Sachverständige Herr Metzgermeister Carl Stroß erklärte auf seinen Eid, daß es gar nicht möglich sei, unter den Schwarzenmagern Kartoffelmehl bezumengen, weil während des Kochens dann der Darm plagen müße. Herr Dr. Schmitt erwiderte hierauf sofort, daß man aber gerade in dem jüngst von ihm — dem Sachverständigen — fabrizirten Schwarzenmagern eine ganz bedeutende Menge Kartoffelmehl gefunden. Herr Stroß: Ja, an dem Tage sei er gerade nicht zu Hause gewesen, das müße ohne sein Wissen geschehen sein. Herr Assessor Riemann wies denn nach, daß durch die Beimengung von Kartoffelmehl die Käufer von Würst, welche doch lediglich aus Fleisch bestehen sollte, betrogen würden, indem sie Würst mit Mehl vermischt erhielten. Auch würde das Gewicht der Würst durch den großen Wasserzusaß, der zur Auflösung des Kartoffelmehls notwendig sei, vergrößert. Die Herren Vertheidiger griffen hauptsächlich die Untersuchung der Würst an und suchten das Unterlaufen von Irthümern hierbei wahrscheinlich zu machen. Das Urtheil in dieser Sache wird am nächsten Dienstag gesprochen werden. Die Staatsanwaltschaft hat gegen jeden der Angeklagten eine Geldstrafe von je 300 Ml. beantragt.

(Hoher Besuch.) Se. Königl. Hoheit der Prinz von Wales beehrte vorerstem das photographische Atelier des Herrn G. Rheinhardt, Wilhelmstraße 22, mit höchstem Besuche und geruhte daselbst mehrere photographische Aufnahmen machen zu lassen. — Ihre Majestät die Königin von Dänemark, Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin von Wales nebst hoher Familie, ferner Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz von Griechenland und die Prinzen Georg und Nicolaus, sowie die Prinzessinnen Alexandra und Maria von Griechenland hatten gestern der Merkel'schen Kunstausstellung in der neuen Colonade einen längeren Besuch ab, nahmen mit großem Interesse die ausgestellten Kunstwerke in Augenschein und sprachen sich sehr lobend hierüber aus, stellten auch einen wiederholten Besuch in Aussicht.

(Turnfeste.) Die Gesangsabtheilungen der drei hiesigen Turnvereine hielten am Montag Abend eine Versammlung ab, um die an dem bevorstehenden Mittelrheinischen Turnfeste vorzutragenden Lieder festzusetzen. Als Dirigent der Vereine drei wurde für die Festtage Herr Hubert Schandua, der Leiter der Gesangs-Abtheilung des „Turnvereins“, designirt.

(Die Gründung einer Frauen-Krankencasse), wie sie laut einem in den öffentlichen Blättern enthaltenen Aufruf beabsichtigt ist, findet, wie man uns mittheilt, vielen Anklang. Es soll dieser Verein dem weiblichen Geschlechte überhaupt, also nicht allein verheiratheten Frauen, ebenso wie seit langen Jahren schon den Männern, Gelegenheit zur Versicherung einer täglichen Unterstützung in Krankheitsfällen geben. Wer sich von Seiten der Angehörigen des weiblichen Geschlechts für die gewiß nicht unwichtige Sache interessiert, der wird Herrn G. Schäfer, Goldgasse 1, zu jeder näheren Auskunft bereit finden. Jedenfalls sollten alle diejenigen weiblichen Personen, welche durch das Gesetz vom 15. Juni 1883 dem Versicherungszwang unterliegen, der Gründung einer freien Krankencasse ihre Aufmerksamkeit zuwenden.

(Waldfest.) Bei günstiger Witterung veranstaltet der Männergesangsverein „Friede“ am nächsten Sonntag ein Waldfest unter den Eichen am Abhange nach der Walfmühle zu.

(Der Circus Corty-Althoff) trifft morgen Freitag Vormittags 11½ Uhr mit 180 Personen und 98 Pferden per Extrazug von Düsseldorf aus hier in Wiesbaden ein.

(Unfall.) Gestern Früh wurde in der Schlachthausstraße das Pferd des Herrn Peter Blum durch einen am Scheubaum befindlichen Aufhaken, welcher demselben in den Leib drang, bedeutend verletzt. Der Unfall entstand durch den Bruch beider Scheerbäume.

(Der Selbstmord-Candidat), dessen Errettung aus Fluthen des Rheines durch Schiffer des Trajectbootes Capitel-Ratus meldeten, war ein Spengler aus Königstein und die Ursache der Th. Gemüthskrankheit.

(Zum Feldbergfest), das Sonntag den 22. Juni stattfindet, sind umfassende Vorbereitungen im Gange. Es sollen wieder eine Anzahl Volksspiele zur Belustigung und Unterhaltung der Festbesucher beitragen. Die Schlussfeier findet in Cronberg statt, woselbst der „Schützenhof“ als Festplatz hergerichtet wird.

Kunst und Wissenschaft.

(In der Merkel'schen Kunstausstellung) werden von nächsten Sonntag ab zwei sehr interessante Gemälde von G. Heim in München exponirt werden. Das eine derselben stellt dar die „Hochzeit des Königlich-Kaufmanns Gerhard mit einer englischen Königs-Tochter“ gemalt mit Benutzung mehrerer Porträts aus der Familie des Reichs-Baron von Santer in Paris. Dasselbe ist für das Treppenhaus des neuen Schlosses „Drachenburg“ am Rhein bestimmt, 4 Meter breit und 2½ Meter hoch. Das zweite ist ein kleineres Gemälde und hat den „Sängerkrieg in Königswinter“ zum Gegenstand der Darstellung.

(Das Reichsgericht zu Leipzig) bestatigte das Urtheil des Oberlandesgerichts in Dresden, wonach die Klage der Nachfolgerin Richard Wagner's gegen die Stadtgemeinde Leipzig bezw. den Theater-Director Stagemann auf Anerkennung des ausschließlichen Urheberrechtes betreffs der Opern „Aenigi“, „Der fliegende Holländer“, „Tannhäuser“ und „Lohengrin“ abgewiesen wird. Sonach darf die Stadtgemeinde Leipzig diese Opern im neuen Theater ohne Tantieme aufführen lassen.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) folgte am Dienstag einer Einladung des Reichs-kanzlers Fürsten Bismarck zum Diner.

(Deutscher Reichstag. Sitzung vom 10. Juni.) Ein Schreiben des Reichskanzlers suchte die Genehmigung des Reichstags nach, um gegen den Abg. Möller das Strafverfahren wegen Verleibigung des Reichskanzlers einzuleiten. Das Schreiben geht an die Geschäftsordnungs-Commission. — Es folgt die erste Berathung des Antrages Adermann betr. die Ergänzung der Gewerbeordnung. — Abg. Adermann befragt worauf seinen Antrag, welcher der Noth des Handwerkerhandes abhelfen und das Handwerk consolidiren wolle, damit es kräftig und des Erfolges sicher den Kampf gegen das Großcapital aufnehmen könne. An eines mittelalterlichen Zunftzwang im Sinne eines Monopols denke Niemand. Man wolle bloß Raum schaffen für die freie Organisation corporativer Verbände. Das Innungsgesetz von 1881 genüge den berechtigten Ansprüchen des Handwerkerhandes nicht, wie die zahlreichen Petitionen bewiesen. — Abg. Meyer (Sena) verkennt nicht die Bedeutung, welche die Innungen unter Umständen haben können; sie müßten aber die allgemeinen Interessen des Handwerkerhandes fördern, nicht den Mitgliedern gewisse geschäftliche Bevorzugungen zu sichern suchen, wie es der Antrag Adermann intendirt. Auch werde letzterer in der Luft schweben bleiben. Die Meister, denen alle Nichtmitgliefern der Innung das Halten von Lehrlingen unterlagt werde, würden statt Lehrlinge sich jugendliche Arbeiter halten und so das Geld umgehen. — Die Abgg. Majunke und Bohren sprechen für den Antrag Abg. Baumhach gegen denselben. — Bundes-Commissar Lohmann erklärt, die Regierung habe zu dem Antrage Adermann noch keine Stellung genommen, doch liege kein Anlaß für sie vor, von dem Standpunkte abzuweichen, den sie selbst in ihrer Vorlage von 1881 eingenommen habe. — Abg. Ketter bekämpft den Antrag als einen eminenten Rückschritt, während Abg. v. Kleis-Regow warm dafür eintritt. — Die erste Berathung wird darauf geschlossen. — Abg. Windthorst empfiehlt als Mit-antragsteller nochmals in einem Schlussworte die Annahme. — Ein Antrag auf Commissionsberathung ist nicht gestellt. Das Haus tritt daher sofort in die zweite Berathung, woran die Abgg. Goldschmidt und Ruppert theilnehmen. — Der Antrag Adermann wird in namentlicher Abstimmung mit 157 gegen 144 Stimmen angenommen. — Nächste Sitzung am Mittwoch. Tagesordnung: Antrag Windthorst.

Vermischtes.

(Aus Friedrichsrube) hört man bezüglich der Auftritte vor dem Schloßpark am Pfingstmontag, die Untersuchung habe ergeben, daß es sich lediglich um einen Scandal von Trunkenen ohne jede weitere Bedeutung handelte.

(Eine feuerlose Natron-Locomotive), welche sich für den Eisenbahnbetrieb bei einem mehrwöchentlichen Betriebe auf der Aachen-Jülicher Bahn bewährt hat, wird voraussichtlich vom September d. J. ab in zunächst zwei Exemplaren auf der Gotthardbahn zur Einführung kommen, damit man bei der Durchfahrt durch den großen Tunnel nicht mehr durch Kohlenrauch und Wasserdampf belästigt wird.

(Im Prozeß Stellmacher) ward am Dienstag, wie aus Wien gemeldet wird, das Urtheil gefällt, welches den Angeklagten zum Tode durch den Strang verurtheilt.

(Schiffs-Nachricht.) Dampfer „Rhodeta“ von Hamburg am 10. Juni in New-York angekommen.

Submission.

Die Herstellung von ca. 800 Quadratmeter Cementtrottoir in der Nerostraße soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Die speciellen Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus. Verschllossene Angebote sind bis Montag den 16. d. Mts. früh 10 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen.
Wiesbaden, 9. Juni 1884. Der Stadtingenieur.
Richter.

Wie dagewesene Billigkeit!

Brockhaus großes Conversations-Lexikon, 9. Auflage, vollständig von A—Z in 15 starken Bänden gebunden, statt 90 Mark, für nur 16 Mark 50 Pf. Jedes Exemplar wiegt ca. 30 Pfund und liefert das vollständige Exemplar für 18 Mark direct franco in 3 Postpaketen, mit Beifügung oder Nachnahme des Betrages nach ganz Deutschland und Oesterreich.

Die Aufträge werden sofort expedirt von der Export-Buchhandlung

J. D. Pollack, Hamburg,

350 im eigenen Hause: Gäusemarkt 30 & 31.

Die Rheingauer Mehl- und Brod-Fabrik

von **N. Boerma, Oberwalluf,**

empfehlen ihr sehr beliebtes, kerniges Brod und hat in Wiesbaden Verkaufsstellen errichtet bei:

Herrn **Anton Schirg, Schillerplatz.**

" **J. Rapp, Goldgasse.**

" **C. Baeppler, Uelshaidstraße.**

" **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse.**

" **H. Mais, Friedrichstraße.**

" **B. Gerner, Böttchstraße.**

" **L. C. Privat, Jahnstraße.**

" **Peter Freihen, Rheinstraße.**

" **Georg Mades, Moritzstraße.**

" **Friedr. Heim, Louisenstraße.**

" **Jacob Kunz, Bleichstraße.**

" **Wilh. Braun, Rheinstraße.**

" **Ph. Klapper, Walramstraße.**

" **Ph. Bein, Hellmuthstraße.**

" **Chr. Dorn, Selenenstraße.**

" **Aug. Moders, Ludwigstraße.**

" **C. Dietmann, Metzgergasse.**

Frau **Marth Wwe., Adlerstraße.**

Fr. Peupelmann Wwe., Röberstraße.

Herrn **F. Klitz, Lannusstraße.**

" **J. Nauheim, Adlerstraße.**

" **Pfeiffer, obere Webergasse.**

" **P. J. Weil, Blatterstraße.**

" **Ferd. Alexi, Michelsberg.**

" **Ph. Schlick, Kirchgasse.**

" **Wilh. Görtz, Michelsberg.**

" **Emil Lang, Schulgasse.**

" **Aug. Stahl, Wellrichstraße.**

" **A. Mosbach, Adlerstraße.**

" **J. Ploeker, Schwalbacherstraße.**

" **J. Schick, Kirchgasse.**

" **H. Happes, Steingasse.**

" **Fr. Frick, Oranienstraße.**

Weitere Verkaufsstellen werden angenommen. 14483

Eine Frau empfiehlt sich im **Fleidermachen** und **Ausbessern der Wasche** in und außer dem Hause. Näheres Schwalbacherstraße 79, Dachlogis. 16577

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten von Korbarbeiten und Korbreparaturen, sowie alle Rohrstuhlgeflechte und Stroharbeiten, als: Strohmatzen, Flaschenhüllen u., schnell und billigt besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per Postkarte oder bei Herrn Kaufmann **Enders, Michelsberg 32.**

Waaren-Niederlagen befinden sich bei Herrn **Zimmermann, Reugasse 1,** und bei Herrn **Schwarz, Goldgasse 21.** Auch dorten werden Bestellungen angenommen. 146

A. May, Stuhlmacher,

vormals C. Kögel, 8 Mauergasse 8,

empfehlen sein Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und Strohhäulen, Ladenstühlen, starken Wirtschaftsstühlen, Kinderstühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 14076

Eiserne Waschpfeifen

empfehlen

Justin Zintgraff,

224

3 Bahnhofsstraße 3.

Raum-Ersparniß-Bettstellen

für Kinder jeden Alters.

(Gelegentlich geschickt.)

Durch leichte Handhabung verlenkt sich der Inhalt. Häupter und Seiten klappen sich um und das Ganze läßt sich unter ein anderes Bett rollen. — Preis von 20 Mark an bei 15014 **Fr. Link, Schreiner, Webergasse 45.**

Von der rühmlichst bekannten

I^a Getreide-Presshufe

der Fabrik **G. Sinner** in Grünwinkel bei Karlsruhe unterhält stets Lager in frischester Waare

M. Fausel, kleine Burgstraße 4,

13136

Niederlage für Wiesbaden und Umgebung.

Von **Bade-Zugredienzien** empfiehlt:

Seesalz, Staßfurter Salz, Kreuznacher Salz, Rauheimer Salz, Lohse, Malz, Fichtennadel-Extract

die Droguenhandlung von

H. J. Viehoever,

13828

Marktstraße 23.

Württembergischer Seegrass

I. Qualität per Centner 5 Mk.,

bei größerer Abnahme billiger, bei

345

Ferd. Müller, Auctionator, Friedrichstraße 6.

Heinrich Engelking (Masseur) nebst Frau, **Schwalbacherstraße 23,**

empfehlen sich in der Amsterdamer Methode von 1869, sowie in der Kaltwasserbehandlung. 13413

Herrnkleider

werden reparirt, gewendet und gewaschen u. bill. Berechn. H. Webergasse 5. 1 St. 16444

Friedrichstraße 37

ist frischgeschorene Hammels- wolle zu verkaufen. 16346

Unter dem Einkaufspreis zu verkaufen: Eine Parthie **Manilla- und Havana-Cigarren, Cigaretten, Cigaretten-Papier** und **Cigarrenspitzen** Bahnhofsstraße 16, Parterre rechts. 16583

Englische Futterrüben,

Riesen pro Pfund 4 Mark, 5 Pfund 18 Mark, 10 Pfund 35 Mark.
Imperial pro Pfund 1 Mark 50 Pf., 5 Pfund 6 Mark 50 Pf., 10 Pfund 12 Mark 50 Pf.

Obgleich sich der Anbaukeis für engl. Futterrüben im vor. Jahre bedeutend erweiterte, so hat diese ausgezeichnete Rübe doch die Beachtung und Verbreitung noch nicht erlangt, die sie in Folge ihrer hervorragenden Eigenschaften wohl beanspruchen dürfte und die sie in England, wo sie das Hauptfuttermittel bildet, heute schon hat. Sie gedeiht in jedem gutgedüngten Boden und ist ihre Cultur die möglichst einfachste und leichteste. Nach der Aussaat, die ununterbrochen von Anfang Juni bis Mitte August erfolgen kann, bedarf sie überhaupt keiner Bearbeitung mehr. Im Ertrage überragen sie jede andere Rübensorte und behalten sie ihren Nährwerth bis ins hohe Frühjahr. Riesen erreichen bei richtiger Cultur 25—30 Zoll im Umfange, Imperial 15—20. Reifezeit in ca. 13—14 Wochen. Imperial, obwohl im Ertrage hinter Riesen zurückbleibend, empfehlen wir speciell für rauhes Klima und zur späten Aussaat (Mitte Juli bis Mitte August), da sie sich als besonders wetterhart erwiesen hat. Werden unsere Futterrüben in geeigneter Weise in Zwischenräumen von 4 zu 4 Wochen ausgefäet, so ist ein

Futtermangel

vollständig unmöglich.

Versuchstationen landw. Vereine zc. liefern Aussaatproben bis zu 1 Kilo gratis. Für Reinheit, Echtheit und Keimfähigkeit unseres Samens übernehmen jede Garantie. Versendung gegen Nachnahme oder nach Einsendung des Betrages. **Berger & Co., Köhschenbroda-Dresden.** Cultur-anweis. liegt jedem Auftrage bei. (H. 35574.) 367

Ich nehme noch Damen zum Frisiren in und außer dem Hause an, per Monat 2 Mark. 16453
 Fräulein **Buschmann**, H. Schwalbacherstraße 1.

Alle Arten **Häkel-** und **Strick-Arbeiten** werden zu mäßigen Preisen gerne angenommen. Näh. Expedition. 16266

Eine perfecte **Stickerin** empfiehlt sich im Namentlichen aller Art. Näheres Karlstraße 3, Hinterhaus. 10360

Ansarbeiten von **Betten** und **Polstermöbel** wird gut und billig besorgt Goldgasse 22. 2 Tr. b. 14357

Rohr- und **Strohstäbe** werden billig geflochten, polirt und reparirt Mauergasse 8 und H. Schwalbacherstraße 2. 5030

Kinderbettstelle zu verf. Herrnmühlgasse 3, 3 St. b. 16359

Ein wenig gebrauchter, **verstellbarer Krankenwagen** zu verkaufen Wilhelmstraße 12, Parterre. 16524

Backsteine!

152,000 und 106,000 werden abgegeben. Näh. Steingasse 3. 13182

Schöner Kopfsalat zu haben Römerberg 28. 16579

Eine schwarze, 9 Monate alte **Fühnerhündin** zu verkaufen. Näh. Expedition. 16575

Immobilien, Capitalien etc.

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 15734

Zum Verkauf **Geschäfts-** und **Privathäuser.** Näh. b. i Langsdorf, Dranienstraße 9. 15234

Zu Wiesbaden zu kaufen gesucht ein kleines Haus mit guter Lage, welches sich zum Vermieten an Kurfremde eignet. Offerten mit Preisangabe und Anzahl der Zimmer unter G. W. 31 an **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a. M. erbeten. (61996c) 367
 Ein kleines **Geschäftshaus**, in Mitte der Stadt gelegen, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 12474

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Weisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 9727

Das kleine Landhaus Platterstraße 20 mit großem Garten ist bei kleiner Anzahlung unter guter Bedingung zu verkaufen. 16167

Ein schönes, bequem eingerichtetes **Doppelhaus**, großer Hof und 21 Ruten Garten, mit Einfahrt, in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswerth unter den günstigsten Beding. ganz od. geth. zu verf. N. Exp. 10247

Villa mit Garten und Stallung, nahe dem Curpark, zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, im „Schützenhof“. 372

Ein **Landhaus** (Sonnenbergerstraße), frei gelegen, mit 9 Zimmern, 2 Ballons und schönem Garten zu 24,000 Mark gegen Anzahlung von 8000 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition dieses Blattes. 16270

Geschäftshaus mit zwei schönen Läden, Magazin-Räumlichkeiten, Hofraum, **prima Lage**, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

G. Mahr, große Burgstraße 14. 16612
 In unmittelbarer Nähe der unteren Rheinstraße ein rentables **Haus** zu verkaufen. Ebendasselbst ist auch die elegante Bel-Etage (7 Zimmer) per October zu vermieten.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 15919
Geschäftshaus in bester Lage, **Perrschäftshaus** in feinsten Lage, sehr rentabel, **Villa** mit schönem, großem Garten in feinsten Lage preiswerth zu verkaufen. Näh. Mauergasse 12, 2 Treppen hoch rechts. 15871

Perrschäftshaus (Adolphsallee) welches eine elegante Wohnung von 6 großen Zimmern nahezu frei rentirt, zu verkaufen durch **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 16611

Bauplätze Mierke im „Schützenhof“. 2138

Für Schuhmacher!

Eines der ersten **Schuhgeschäfte** mit Laden und feinsten **Maklundschaft** ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen event. könnte ein **Theilhaber** mit ca. 3000 Mk. Einlage eintreten. Näheres **Kaulbrunnenstraße 5** bei **Röhrig**. 16437

Milchgeschäft zu kaufen gesucht. Näheres **Mauritiusplatz 4**. 16456

12,000 Mark gute Hypothek nach der Landesbank auf 1. Juli gesucht. Näheres Expedition. 16471

6000 Mark, zweite Hypothek, werden von einem prompten **Binzahler** gesucht. Näheres Expedition. 15667

4500—5000 Mk. auf gute 1. Hypothek gegen nachweislich pünktliche 5% ige **Binzahlung** gesucht. Näh. Exp. 16474

30—32,000 Mark erste Hypothek auf 1. Juli gesucht. Näheres Expedition. 16472

Auf eine große, schöne **Villa**, Taxe 90,000 Mark, werden **67,000 Mark** als erste Hypothek oder **22,000 Mark** als zweite Hypothek gesucht. Offerten sub A. D. No. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14482

100,000 Mk., auch geth., zu 4 1/2 pCt. auszul. N. Exped. 15872

- Ankauf getr. Kleider, Möbel, Gold- und Silbersachen
zu hohen Preisen **Goldgasse 15.** 6793
- Wendeltreppe**, 80 Cent. breit, z. verl. Lannustr. 10. 13671
- Ein gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen Helenen-
straße 18, Hinterhaus, Barterre. 16467
- Ein **gebrauchter Eisschrank** (sehr geeignet für Flaschenbier-
händler) zu verkaufen. Näheres Expedition. 16512
- eine **Erkerscheibe**, 282—153, z. vl. Lannustr. 10. 14886
- Ein 9 jähriges, gutes **Arbeitspferd**, Schimmel (Stute),
preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 16514
- Ein **Alter Klee** zu verkaufen Schwalbacherstraße 4. 16203

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

- Eine unabh. Frau s. Monatliche. R. Marktstraße 13, III. 16627
- Ein Hausmädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren be-
wandert, sucht Stelle; auch geht dasselbe zu größeren Kindern.
Näh. Stiftstraße 21 im Seitenbau. 16328
- Zwei junge, gebildete Mädchen von auswärts**
suchen Stellen bei größeren Kindern oder als feinere Haus-
mädchen. Näh. Expedition. 16285
- Ein Mädchen, perfect im Kleidermachen, Bügeln und feineren
Handarbeiten, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder
Jungfer. Näh. kleine Dohheimerstraße 2. 16564
- Ein **anständiges Mädchen in allen häus-
lichen Arbeiten gewandt**, welches nähen und bügeln
kann, sucht sofort Stelle. R. Schachtstr. 5, 1 St. 16490
- Ein gebildetes Fräulein, welches 8 Jahre einem kleinen Haus-
halte vorkand und auch geneigt ist, am hiesigen Plage einem feinen,
älteren Herrn den Haushalt zu führen, sucht Stellung. Offerten
unter R. G. 33 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 16484
- Ein Fräulein aus einer anständigen Familie, Beamtentochter,
20 Jahre alt, welches eine schöne Handschrift besitzt, im Englischen
und Französischen Kenntnisse besitzt, sucht eine Stelle zur Stütze
der Hausfrau oder in einem Laden zur Beforgung von schrift-
lichen Arbeiten. Näheres Röderallee 20, Barterre. 14201
- Als **Kammerjungfer od. Reisegleiterin** sucht ein anst.
Fräulein gezeigten Alters, der englischen Sprache mächtig, im
Schneidern, Frisiren und auf Reisen gewandt, baldige Stellung.
Näheres Friedrichstraße 40, 1 Stiege hoch links. 16251
- Ein **junges, gebildetes Mädchen** (Norddeutsche),
welches musikalisch und in allen feinen Handarbeiten geübt
ist, sucht, geküßt auf gute Zeugnisse, unter bescheidenen An-
sprüchen Stelle als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin.
Näheres Expedition. 16570

Ein Fräulein (H. 62058 B)

- (evang.), mit allen Haus- und Handarbeiten vertraut, sucht
Stelle zur Stütze der Hausfrau; dasselbe ist auch befähigt,
jüngere Kinder bei den Schularbeiten zu beaufsichtigen. Offerten
unter R. M. 530 werden an die **Annoncen-Expedition**
von **Hassonstein & Vogler** in Cassel erbeten. 367
- Eine **gebildete Person** gezeigten Alters sucht Stelle als
Haushälterin oder Pflegerin bei einem einzelnen feinen Herrn
oder Dame. Gef. Offerten unt. **A. B. 45** werden an die
Expedition d. Bl. erbeten. 16585
- Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
versteht, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 43, St. 5. 16625
- Eine **reife Herrschafts-Köchin**, 30 Jahre alt, und ein nettes
Stubenmädchen suchen Stellen. R. Metzgergasse 21, 1 St. h. 16623
- Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, in Küche und Haus-
arbeit, sowie im Nähen und Bügeln sehr erfahren, sucht Stelle.
Näh. Hermannstraße 3, Hinterhaus Barterre. 16586
- Ein **anständiges Mädchen**, welches sehr gut kochen kann und
alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle für hier oder
auswärts. Näh. Hochstätte 4, Barterre rechts. 16629

- Ein Junge von 16 Jahren sucht Beschäftigung als **Kellner-**
oder **Jaspjunge**. Näh. durch **Ries**, Herrnmühlgasse 3. 16276
- Ein **gewandter, zuverlässiger Herr-**
schaftsdienner mit sehr guten **Empfehlungen**
sucht Stelle. Näheres kleine Kirchgasse 2, 3. Stock. 16563

Personen, die gesucht werden:

- Ein junges Mädchen mit Sprachkenntnissen aus guter Familie
suche als Verkäuferin in mein Geschäft.
Gg. **Wallenfels**, Langgasse 33. 15837
- Gesucht sofort eine **tüchtige Kleidermacherin** **Weber-**
gasse 46, zwei Stiegen hoch. 16573
- Eine geübte **Tailenarbeiterin** für dauernd gesucht **Faul-**
brunnenstraße 4. 16348
- Gewandtes **Maschinen-Mädchen** (**Wheeler & Wilson**)
dauernd gesucht **Goldgasse 22, 2 Treppen.** 16136
- Ein Mädchen, das **Maschinennähen** und **Handarbeit** versteht,
wird in ein **Schuhgeschäft** gesucht. Näh. Expedition. 16537
- Ein **ordentliches Mädchen** kann das **Kleidermachen** er-
lernen de **Laszöstraße 5a** bei **Marg. Weber.** 16287
- Junge Mädchen** können das **Kleidermachen** und **Zu-**
schneiden in **sechs Monaten** gründlich erlernen. Näh.
Louisenstraße 41, II. 14615
- Lehrmädchen** gesucht **Geisbergstraße 10.** 15760
- Lehrmädchen** für **Kleider** gesucht **Geisbergstraße 16.** 16634
- Ein Mädchen, geübt im **Knopflochnähen** für **Werkzeug**, und
ein **Lehrmädchen** dauernd gesucht **Goldgasse 22, 2 Tr.** 16007
- Ein Mädchen kann die **Blumen-Binderet** erlernen.
Näh. Expedition. 14740
- Ein Mädchen kann das **Bügeln** unentgeltlich erlernen; ein
solches, welches einige **Vorkenntnisse** davon besitzt, erhält den
Vorzug. Näheres **Röderallee 20, Barterre.** 16121
- Bleichstraße 15a** wird **Jemand** zum **Bedragen** gesucht. 16475
- Alderstraße 53** wird ein **Mädchen**, welches **melken** kann,
gesucht. 16292
- Eine **rüstige Kinderfrau** (**evangelisch**) wird zum
15. Juli oder **1. August** zu **zwei Kindern** gesucht.
Dieselbe muß das **Aufziehen** mit der **Flasche** ver-
stehen. **Gute Zeugnisse** einzusenden an **No. 28**
„Hotel Löw“, Münster am Stein. **Persönliche**
Meldungen Kapellenstraße 28, Barterre. 16272
- Gesucht per **Baltimore** zwei **gutempfohlene**
1. August nach **Baltimore** Mädchen, von denen
eines der **Küche** selbstständig vorsehen kann und das andere
ein **größeres Kind** und **Hausarbeit** übernimmt. Näheres
Friedrichstraße 14 im **1. Stock.** 16364
- Neugasse 22** wird ein **tüchtiges Mädchen** zum
22. d. Mts. gesucht. 16578
- Ein **anständiges Mädchen**, welches **gut bürgerlich kochen** kann,
sowie **Hausarbeit** versteht und darüber **Zeugnisse** besitzt, wird
als **Zweitmädchen** gesucht **Sonnenbergerstraße 51.** 16632
- Gute **Möbelschreiner** gesucht **Schulgasse 4.** 15818
- Ein **Schreiner** gesucht **Saalgasse 22.** 16633
- Ein **Tapeziergehülfe** gesucht **Northstraße 26.** 16507
- Ein **Lehrling** gesucht bei **W. Jung**, **Tapezierer**,
Webergasse 42. 16084
- Ein **braver Junge** kann das **Schuhmachergeschäft**
erlernen bei **Peter Bieber**, **Mauergasse 21.** 13606

Glasergesellen

- finden Beschäftigung bei
Jos. Körner, **Mainz.** (DF. 15203.) 322
- Ein **braver, kräftiger Junge** kann in die **Lehre** treten bei
Julius Kranz,
Schlosser und **Zeugschmied**, **Mauergasse 17.** 16160
- Ein **ordentlicher Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei
L. Sattler, **Lannustr. 17.** 13576
- Ein **Schneiderlehrling** gesucht **Goldgasse 20.** 14203
- Gesucht ein **Herrschaftskutscher** (**unverheirathet**), der
reiten und fahren kann und **gute Zeugnisse** besitzt. Näheres
in der **Expedition d. Bl.** 16142

Verein der Hausbesitzer & Interessenten.

Düngeransfuhr-Unternehmen.

Mittwoch den 18. Juni Abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung

im neuen Saale der „Stadt Frankfurt“.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes und des Geschäftsführers über das Jahr 1883/84.
- 2) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 3) Beschluß über den zu erhebenden Zuschlag pro 1884/85.

Indem wir hierzu die Mitglieder des Unternehmens ergebnis einladen, bemerken wir noch, daß dieselben sich am Eingang durch Vorzeigung einer Ausfuhr-Quittung oder Theilsscheines zu legitimiren haben.

Der Vorstand. 167

Schutzverein der Wohnungsmiether.

Geschäftlokal: Webergasse 56.

Begründete Beschwerden von Miethstreitigkeiten werden selbst von 11—8 Uhr entgegengenommen. Einzeichnung jeder Zeit.

16214

Der Vorstand.

Frankfurter

Hypotheken - Credit - Verein.

5proc. Mark-Antheilscheine betr.

Da die Rückzahlung höher verzinslicher Hypotheken und der Rückgang des Hypotheken-Zinsfußes die Zinsherabsetzung unserer 5procentigen Antheilscheine auf den jetzt marktgängigen Satz von 4 pCt. erforderlich machen, so ist die Auslösung und Rückzahlung, bezw. die Abstempelung der von uns ausgegebenen 5proc. à 105 rückzahlbaren Antheilscheine in 4proc. à 105 rückzahlbare geboten.

Wir gewähren jedoch denjenigen Inhabern unserer Antheilscheine, welche dieselben bis zum 30. Juni 1884 zur Abstempelung in 4proc. — unter Aufrechthaltung der Rückzahlung à 105 — bei uns einreichen, die Fortdauer der 5procentigen Verzinsung bis zum 1. April 1888, so daß noch 8 halbjährige 5procentige Coupons zur Einlösung gelangen.

Abgestempelte Stücke, welche innerhalb dieser Zeit ausgelöst werden, erhalten vom Tage der Fälligkeit an eine Zinsvergütung von 1 pCt. pr. Anno bis 1. April 1888. Die Einreichung der Antheilscheine nebst Couponsbogen und Talons behufs Abstempelung hat in der Zeit vom 16. Mai bis 30. Juni 1884 entweder direct an unserer Kasse oder auch bei unseren auswärtigen Einlösungsstellen zu geschehen. Ebenfalls können die abgestempelten Stücke nebst Couponsbogen im Laufe Juli wieder in Empfang genommen werden. Für diejenigen Antheilscheine, welche nach Ablauf obiger Frist zur Abstempelung nicht eingereicht wurden, bleibt weitere Bekanntmachung vorbehalten.

Frankfurt a. M., den 16. Mai 1884.

Die Direction.

Die Abstempelung vorstehender Pfandbriefe besorgen wir unseren Mitgliedern kostenfrei.

Vorschußverein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Die Abstempelung der Pfandbriefe besorgt ebenfalls kostenfrei

205

B. Neustadt.

Eine lackirte Kinderbettstelle mit Strohsack und Matratze für 2 Kinder bis zu 14 Jahren zu verl. Kirchg. 14, Stb. 16368

In dem Zuschneide-Cursus für Damen-Garderobe nach Grande'schem System incl. Anfertigungs-Unterricht, symetr. Berechnung und Erklärung der Journale, können am 1. und 16. jeden Monats Aufnahmen gemacht werden.

16721

Frau Aug. Roth, Wellrichstraße 6.

Nouveautés

in

16029

Echarpes, Fichus, Gulpure
matelassé, Floss, Alençon,
Valenciennes, Chantilly-
Spitze und Tüll

zu billigen, reellen Preisen.

ADOLF KALB,

40 Langgasse 40. 40 Langgasse 40.

Ausverkauf

des

Galanterie- & Lederwaaren-Magazins

zu und unter Einkaufspreisen

grosse Burgstrasse 1

(Vier Jahreszeiten).

16045

Elsässer Zeugladen von Karl Perrot

(aus dem Elfaß),

1 Mühlgasse 1, Ecke der großen Burgstraße.

Neue Sendung in Elsässer Mousselines de laine, Satins, Sicillennes, Battiste, Möbelstoffe, Kattune u. s. w. in den neuesten Mustern und großer Auswahl

in Resten nach Gewicht

soeben eingetroffen.

15534

Ausverkauf

in Holzschuhen mit Gummi-Beleg, ausgezeichnet für Mehger, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu

3 Mark.

Schuh-Magazin

15702

Marktstraße 11.

12 Dbd. Messer und Gabeln,

ganz scharf geschliffen mit schwarzen Stielen und Neusilberband, guter Gabelstahl, zu dem billigen Preis für

6 Messer und Gabeln nur 4 Mk.

bei

Karl Thoma, Messerschmied,

16521

11 Goldgasse 11.

Eine eiserne Kinderbettstelle zu verl. Taunusstr. 27. 14670

G. Bonteiller,

13 Marktstraße, Marktstraße 13,

empfehlte in großer Auswahl:

- Schwarze Lüster-Damenschürzen . . . von 1,20 Mt. an,
- weiße Damenschürzen mit Stickerei . . . " 0,70 " "
- Handhaltungsschürzen " 0,75 " "
- farbige Kinderschürzen " 0,20 " "
- weiße do. " 0,25 " "

ferner Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, Corsetten, weiße Unterröcke und -Hosen, Taschentücher zu reellen, äußerst billigen Preisen. 16144

Restaurant Schützenhaus „unter den Eichen“.

Empfehle einem geehrten fremden und hiesigen Publikum meine Restaurations-Lokalitäten nebst schattigen Balkonterrassen unter Aufsicherung guter und preiswürdiger Speisen und Getränke. Ebenso steht den geehrten Besuchern ein Piano zur Verfügung, sowie Croquet-Spiele zc.

15415 **Chr. Eduard Berges.**

Apfelwein, vorzüglich, 1/2 Liter 12 Pfg., zu haben bei **W. Wenzel,** Faulbrunnstraße 8. 15010

Rheingauer Hof in Raunenthal.

Mit schönem, schattigem Garten, echtem Raunenthaler, guter Restauration und civilen Preisen empfiehlt sich bestens Achtungsvoll **C. Weber.** 15492

Conditorei & Café

von **Carl Machenheimer** in Viebrich empfiehlt ihre neu eingerichteten

Gartenlocalitäten. 14831

Prima Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg.,
" Schweinefleisch " " 57 " "
empfehlte **H. Mondel,** Mehrgasse 35. 16539

Türk. Pflaumen,

schöne, große Frucht à 28 und 30 Pf. per Pfund, sind wieder eingetroffen bei **C. Schmitt,** Marktstraße 13. 16306

Essig

per Liter 12, 18, 24 und 28 Pf., fein von Geschmack und vollständig fuselfrei, empfehlte

C. Schmitt,
13 Marktstraße 13.

Da bisher nur selten Essig aus Obst oder Wein, sondern aus Spirit u. s. w. bereitet, in Folge des letzteren Umstandes einen fuseligen Geruch und Geschmack hat, leicht Rahmen und Pilzen bildet, in Folge dessen jede Haltbarkeit beim Einmachen von Früchten u. s. w. ausgeschlossen bleibt, bin ich in der Lage, obige Waare unter Garantie empfehlen zu können.

Laut Verfügung des Kaiserl. Marine-Ministeriums sollen alle deutschen Kriegsschiffe diesen Essig führen. **D. O.** 16307

Prima Maus- und Victoria-Kartoffeln empfehlte **August Momberger.** 13677

Die Spitzen- & Weißwaaren-Handlung

von

15988

Louis Franke,

alte Colonnade,

empfehlte eine große Partie

Schweizer Stickereien,

naturell, crème und gebleicht, zu ansehnlich billigen Preisen.

4 Mehrgasse 4.

Großes

Schuh-Lager.

Ich empfehle mein auf's Vollständigste assortirtes Lager in allen Sorten Schuhen und Stiefeln in bekannt guter Waare zu sehr billigen Preisen. 7929

W. Guckelsberger

Schuhmacher,

4 Mehrgasse 4.



Sommerstrümpfe,

garantirt echtfarbig, in enormer Auswahl zu den bekanntesten billigen Preisen.

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

Billig. Koffer-Lager, Billig.

als: Reise-, Hand- und Holzloffer, Hand- und Umhänge-Taschen.

13513 Mehrgasse 30, **W. Münz,** Mehrgasse 30.

Schürzen

für Damen und Kinder von den billigsten bis zu den feinsten empfehlte

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Wolle wird geschlumpt Zahnstraße 15; daselbst ist Schafwolle vorräthig. 10211

Billig zu verkaufen wegen Mangel an Raum ein Aquarium Adelhaidstraße 62, 2. Etage. 16274

Ein gebrauchter, leichter Wagen (Landauer) zu verkaufen Lehrstraße 8. 5342

Unterziehl.

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulextemporalien anzuwendenden Regeln**, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 11163

Ein Fräulein, **geprüfte Lehrerin**, wünscht Privat- und Nachhülfestunden zu erteilen. Mäßige Preise. N. Exped. 16903

Ein junges Mädchen, **geprüfte Lehrerin**, wünscht Privatstunden zu erteilen. Mäßige Preise. N. Exped. 9044

Ein junges Mädchen, **staatlich geprüfte Lehrerin**, erteilt Privat- oder Nachhülfestunden. Mäßiges Honorar. Näheres Expedition. 16571

Ein Fräulein erteilt Nachhülfestunden in den Schulfächern zu mäßigem Preise. Näheres Expedition. 16621

Leçons de français d'une institutrice française. Marie de Bostel, „Schützenhof“. 5023

Lessons in water colours by a lady; single or in class. — Instructions given in English. Moritzstrasse 8. 14953

Gründlichen Zither-Unterricht erteilt A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 16208

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 5—6 Zimmern, für nicht zu hohen Preis. Offerten mit Preisangabe unter M. M. an die Expedition dieses Blattes erbeter. 15782

Wohnung gesucht.

Eine 3. Etage, nicht zu weit vor der Stadt, von 5 bis 6 Theilen für eine sehr kleine Familie gesucht. Offerten unter N. No. 9 an die Expedition dieses Blattes erbeter. 16317

In angenehmer Lage der Stadt

oder deren nächster Umgebung wünschen ein alter Herr nebst Gattin eine erste Etage oder ein Parterre von 7 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, Küche u. am 1. October d. J. oder später zu beziehen. Ausführliche Anerbietungen mit Angabe des jährlichen Mietzinses erbittet man unter A. K. 63 an die Expedition d. Bl. 16291

Eine alleinstehende Dame sucht zum 1. October oder früher eine freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern, Balkon, Parterre oder Bel-Etage, mit Küche und Zubehör. Offerten mit Angabe des Preises und der Lage unter G. B. 18 an die Exped. d. Bl. erbeter. 15895

Eine Wohnung von 8 bis 10 Zimmern mit 2 Küchen oder 2 Wohnungen à 4 oder 5 Zimmer mit je einer Küche in einem Hause werden von zwei sehr ruhigen, kinderlosen Familien per 1. October zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. unter A. S. 40 werden an die Expedition d. Bl. erbeter. 16582

Zum October wird eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche und Zubehör nebst einer Werkstätte und etwas Lagerraum zum Betriebe eines seit 12 Jahren bestehenden **Lapezirengeschäftes** in der Friedrichstraße oder Kirchgasse gesucht. Gef. Offerten unter W. 100 an die Exped. d. Bl. erbeter. 15906

Bereinslokal gesucht.

Auf 1. October d. J. oder auch auf früher wird ein Vereinslokal, bestehend aus 4—5 Zimmern, zu miethen gesucht. Näheres Expedition d. Bl. 116

Angebote:

Adelheidstraße 66 ist die elegante Bel-Etage, 5—6 Zimmern, große Veranda und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 15276

Adolphsallee 29 ist die Barterre-Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11368

Bahnhofstraße 18, II, links, ist ein **unmöbliertes** Zimmer zu vermieten; daselbst ist auch ein **Petrolenofen** mit 6 Flammen billig zu verkaufen. 16598

Grosse Burgstrasse 7, I., schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8481

Villa Prince of Wales, Frankfurterstraße 16.

Schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu mäßigen Preisen. Gartenbenutzung. 14929

Friedrichstraße 8, 2. Etage, 2 eleg. möbl. Zimmer, nächst d. Wilhelmstraße, z. vm. 18042

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 14976

Karlstraße 44, 1 St. h., 1 unmöbl. Zimmer zu verm. 14976

Langgasse 8, Ecke des Gemeindegäßchens, ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. 16573

Mainzerstrasse 6,

zweites Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11788

Marktstraße 27 eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. vom 1. Juli ab zu vermieten. 16261

Müllerstraße 8, 2 Treppen, ein möbl. Zimmer z. vm. 15989

Villa Speranza, Parkstraße 3,

sind möblierte Zimmer mit Pension miethsrei. 16149

Querkstraße 1, II, möbl. Zimmer zu vermieten. 13069

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Herrschastlich möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche, Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 16030

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 16526

Tannusstrasse 25 II. möblierte Zimmer mit Pension. 7579

Tannusstrasse 26, Pension Freund,

sind einige Zimmer frei geworden. 15754

Wellrichstraße 6 sind zwei schön möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sogleich zu beziehen. 15383

Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension zu vermieten Drantienstraße 16, 1 Tr. 8750

Gut möbliertes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10028

In der Rheinstraße ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern und reichlichem Zubehör an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. Näheres bei W. Halberstadt. 16306

Ein unmöbliertes Zimmer in der Wilhelmstraße an einen Herrn zu vermieten. Näh. bei Herrn Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 16303

Ein gut möbliertes Zimmer in schöner, gesunder Lage ist an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten: Näh. Friedrichstraße 42, Eckladen. 16465

Sofort zu vermieten ein fein möblirter Salon nebst Schlafzimmer (Hochparterre). Näh. Exped. 16394
 Ein möblirtes Zimmer zu verm. Kirchgasse 24, 2. St. 14093
 Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 44. 9203
 Abreifehalber ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern in der Adolphsallee zu vermieten. Näh. bei Gebr. Kirchsöhner, Langgasse 32 im „Ader“. 13453
 Ein möblirtes Zimmer an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten Kirchgasse 23 im Seitenbau. 15920
 Gut möblirte Zimmer zu vermieten Geibergstraße 10. 16153
 Ein Zimmer mit Pension billig zu vermieten. R. Exped. 16244
 Möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 5, 1 St. links. 16046
 Zwei Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten Adelhaidstraße 18, 2 Stiegen hoch. 16288
 Laden mit oder ohne Wohnung per sofort oder 1. Juli zu vermieten Spiegelgasse 7. 13539
 Mauergasse 3 ist ein kleiner Laden zu vermieten. Näheres bei Herrn Haub, Mühlgasse 13. 8680
 Rheinstraße 5 Stallung und Remise zu vermieten. 16581
 Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24 (Kleidergeschäft). 13208
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Feldstraße 18. 15787
 Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis Michelsberg 20, Bld., 3 Tr. 16399
 Ein j. Mann kann Kost u. Logis erhalten Grabenstr. 3. 16497
 Ein anständiger, junger Mann kann schönes Logis erhalten Webergasse 46, zwei Stiegen hoch. 16574

Villa „Carola“
 4 Wilhelmsplatz 4,
 Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

Ein Schüler der höheren Lehranstalten dahier erhält gute Pension und kann demselben auch Nachhilfe bei seinen Schularbeiten erteilt werden. Näh. Expedition. 7930

Fremden-Pension.

Villa Helene, Parkstraße 6
 (früher Gartenstraße 12). 15003

Gemeinschaftlicher Salon, Speisezimmer,
 = Bade-Einrichtung im Hause. =

Pension Frankfurterstraße 12.

Möbl. Zimmer mit Kost. 16275

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. Juni.

Geboren: Am 6. Juni, dem Steinhauergehilfen Johann Faller e. L., N. Nina. — Am 2. Juni, dem Hausdiener Ernst Hölzer e. S., N. August Ernst Ludwig. — Am 4. Juni, dem Kaufmann Moses Ehrenreich e. L., N. Nina. — Am 3. Juni, dem Buchhändler Johannes Müller e. L., N. Frieda. — Am 6. Juni, dem Landwirth Georg Faust e. L., N. Christiane.

Aufgehoben: Der Dachbedergehilfe Heinrich Schmieden von Bundenbach, Groß. Oldenburg. Amts Oberstein, wohnh. dahier, und die Wittve des Schuhmachers Wilhelm Kremer von Limburg a. d. Lahn, Christine Helene, geb. Büll, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 10. Juni, der Rentner Johann Ludwig Deneke von Sülze in der Provinz Hannover, bisher dahier, fortan zu Berlin wohnh., und Lotilbe Eugenie Wilhelmine Bernede von Erfurt, bisher er wohnh.

Geboren: Am 9. Juni, der Friseur Julius August Zanponti, 88 J. 8 M. 6 T. — Am 10. Juni, Johanna Marie Margarethe Schwing, Wittve des Baumeisters Simon Schwing von Berlin, alt 81 J. 1 M. 18 T. Königl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Altisraelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 19.

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Muffaph 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 5 1/2 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. Juni 1884.)

Adler:
 Elkan, Kfm., Frankfurt.
 Cohn, Kfm., Liegnitz.
 Mathias, Kfm., Berlin.
 Holberg, Dresden.
 Voss, Dr. med., Berleburg.
 Marum, Kfm., Karlsruhe.
 Bloch, Kfm., Chaux de fonds.
 Rehbein, Bielefeld.
 Lieber, Hanau.
 Richter, Kfm. m. Fr., Annaberg.
 Kochendörfer, Kfm., Sonneberg.
 Rissmann, Dr. med. m. Fam., Magdeburg.

Europäischer Hof:
 Klauprecht, Apoth. Dr. m. Fr., Germersheim.

Grüner Wald:
 Beckmann, Dr. med., Nürnberg.
 Striker, Lieut., Frankfurt.
 Sinzig, Director, Freiburg.
 v. Baumbach, Lieut., Marburg.
 Haas, Kfm. m. Fr., Bingen.
 Meyer, Kfm., St. Goarshausen.
 Meyer, Kfm., Köln.

Vier Jahreszeiten:
 Kellner, m. Fr., Schönberg.
 Schreyer, Hamburg.
 Schreyer, Prof. m. Fr., Paris.
 Protzen, m. Fam., Berlin.
 Almy, Fr. m. Tocht., New-York.
 Bowen, Frl., New-York.
 Bronn, Frl., Boston.
 Martin, Fr., New-York.
 Chaten, Frl., New-York.

Goldenes Kreuz:
 Hermann, m. Fr., Schweinfurt.
 Sonnin, Frankfurt.

Weisse Lilien:
 Rawe, Kfm., Münster.
 Buckow, Kfm., Berlin.

Nassauer Hof:
 van Leeuwen, m. Fr., Arnheim.
 Praed, 2 Frl. m. Bed., England.
 Adelmann von Adelmansfelden, Graf m. Fr., Schloss Allner.
 Lefebvre, m. Fr., Brüssel.
 Schumann, m. Fr., Harburg.

Nonnenhof:
 Gleininger, Arnberg.
 Urbach, Kfm., Diez.
 Lefebvre, Kfm., Köln.
 Burkhard, Kfm., Frankeneck.
 Pirkelt, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Weck, Kfm., Solingen.
 Henn, Fabrikbes. m. Fr., Duisburg.
 Beckers, Kfm., Crefeld.
 Abt, Kfm., Stuttgart.

Rhein-Hotel:
 Schoenherr, Frl., Dresden.
 Schoenherr, Rent., New-York.
 Deneke, Rent., Buenos-Ayres.
 Koch, Fr. m. T., Cleveland-Ohio.
 v. Recum, Baron, Freiburg.
 Boege, Kfm., Laubach.
 Ewen, engl. Cabinets-Courier, Darmstadt.

Hotel Dasch:
 v. Helmolt, O.-Reg.-R., Magdeburg.
 v. Dücker, Bergr. a. D., Bückeberg.
 v. Dücker, Fr., Bückeberg.
 v. d. Busche, Frhr. Oberst, Metz.
 v. d. Goltz, Gutsb., Ostpreussen.
 Ulrich, Fr., Altengottern.
 Ulrich, Fr., Gotha.

Hotel Eisenbahn:
 Schill, Frankfurt.
 Franklin, Dr., Lancaster.
 Gotthilf, Kfm. m. Sohn, Breslau.
 Reimann, Director, Rotterdam.

Engel:
 Jellingshaus, Rent., Würzburg.
 Möller, Rent., Bielefeld.

Englischer Hof:
 Vignon, m. Fr., Brüssel.
 Lorentz, Fr., Baltimore.
 Rittler, m. Fam., Baltimore.
 Foord, m. Fam., Frankfurt.
 Tepil, New-York.
 Rickmers, Kassel.

Hotel „Zum Hahn“:
 Bötterfähr, Rent., Neustadt.
 Orthmann, Kfm., Parchim.
 Kämper, Postsecr. m. Fr., Köln.
 Brede, Kfm., Kassel.

Rose:
 Knox, Capitän m. Fr., Irland.
 Schleifenbaum, Reckhammer.
 Dresler, Creuzthal.
 White, England.

Schützenhof:
 Schneider, Kfm., Köln.
 Weyersberg, Fabrikbes. m. Fr. u. Bed., Ehrenfeld.
 Kohnke, Kfm., Coblenz.

In meinem

Möbel-Lager 6 Friedrichstraße 6

sind zum Verkauf ausgestellt:

Eine Salon-Einrichtung, bestehend aus einem 3 Meter hohen Spiegel, Damenschreibtisch, Verticow, Salontisch, Sopha mit 6 Stühlen, 2 Sesseln (olivengrün), Etagère und Lesetischchen.

Eine Salon-Einrichtung, bestehend aus einer Fantasie-Garnitur, Verticow, Tisch, Spiegel, Etagère, Staffelei und Säulen.

Eine Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Büffet, Ausziehtisch, 12 Stühlen und Servirtisch.

Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend aus zwei vollständigen Betten, 2 Nachttischen, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilettenspiegel, Chaise-longue, sowie für zwei Fenster Vorhänge.

! Alle sonstigen Möbel stets auf Lager!

Ferd. Müller.

345

Circus Corty-Althoff.

130 Personen.

Wiesbaden, an der Rheinstraße.

98 Pferde.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, sowie den hochverehrlichen Badegästen von Wiesbaden und Umgebung beehren wir uns die ganz ergebenste Mittheilung zu machen, daß wir mit unserer großen, aus circa 130 Personen, worunter die ersten neuengagierten Capacitäten, die renommirtesten Specialitäten und vorzüglichsten Künstler und Künstlerinnen, welche bis jetzt noch nicht die Ehre hatten sich in Wiesbaden zu produziren, sich befinden, und 98 Pferden der feinsten und edelsten Racen bestehenden Circus-Gesellschaft I. Ranges am **Freitag den 13. Juni c.** mit dem gesammten Material per Extrazug in Wiesbaden eintreffen und am **Samstag den 14. Juni c. Abends 7 1/2 Uhr** unseren Vorstellungs-Cyclus in höherer Reitkunst, exquisitester Original-Pferdebredrur, Akrobatik, Gymnastik und Equilibristik, großem feinstgeschulten Ballet und mit prachtvoller Ausstattung eingerichteter Pantomimik mit einer **großen Gala-Eröffnungsvorstellung** beginnen werden. Der Circus ist auf das Eleganteste und Comfortabelste ausgestattet und eine vorzügliche Ventilation eingerichtet. **Preise der Plätze:** Logenst. Mk. 3.—, Sperrst. Mk. 2.—, I. Platz Mk. 1.50, II. Platz Mk. 1.—, Gallerie 50 Pf. Kinder unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener zahlen auf dem I. und II. Plage die Hälfte. Kasseneröffnung Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Abends von 5 Uhr ununterbrochen. Während der Pausen steht unser Marstall mit 98 Pferden der edelsten Racen den hochverehrlichen Inhabern von Logen- und Sperrst. Billeten zur geneigten Beschäftigung offen. Das Rauchen im Circus und in den Stallungen ist strengstens untersagt, auch ist verboten, Hunde mitzubringen. Die Vorstellungen sind so eingerichtet, daß den hochverehrlichen auswärtigen Besuchern Gelegenheit geboten ist, nach Schluß der Abendvorstellung die Bahnzüge nach allen Richtungen zur Rückkehr benutzen zu können; auch stehen nach Schluß einer jeden Vorstellung in der Nähe des Circus die nöthigen Pferdebahnwagen zur Benutzung bereit. — **Sonntag den 15. Juni c.:** **Zwei grosse brillante Vorstellungen.** Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 Uhr. Alles Nähere durch Zettel und Programme.

Hochachtungsvoll

Corty-Althoff, Directoren.

334

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei W. Münz, Rezzergasse 30.

Ankauf getragener Kleider, Betten, Möbel, sowie aller Werthgegenstände. 14954 S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

Brennholz

für Ofenbrand fertig, zerkleinert und trocken, bei Abnahme von Waggons à 200 Ctr., à 100 Ctr.
 Kiefern per Centner Mt. — 90. Mt. 1. —
 Erlen " " " — 80. " — 90
 Buchen (Donnersberger) " " " 1. 20. " 1. 30

franco Bahnhof Wiesbaden

liefern

Kirchheimbolanden.

(Man.-No. 11107.)

W. Ritterspach & Comp.,
Holzwaarenfabrik.

361



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart. Von vielen Aerzten empfohlen. — In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm.

Burk's China-Malvasier,

ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — u. M. 4. —

Burk's Eisen-China-Wein,

wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.

Mit edlen Weinen bereitete Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. (Stg. 6/1.) 347

Canton-Thee-Gesellschaft.

London — Hamburg.

Niederlage unserer anerkannt reinen Thee's bei den Herren

F. Urban & Cie.,
II Langgasse II.

11540

Stollwerck'sche Chocoladen

sind von Mt. 1.40, 1.60, 1.80 bis zur feinsten Fürsten-Chocolade von Mt. 5. — frisch eingetroffen, ebenso div. Cacao und dergl. bei **A. Schmitt, Mehrgasse 25.** 15303

Kaffee,

roh, von Mt. 1 bis Mt. 1.70,

gebrannt, von Mt. 1.20 bis Mt. 2,

empfehlen in guten, rein schmeckenden Qualitäten

Eduard Simon,

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

16074

Haupt-Niederlage

des

Kronthaler Appollinis-Brunnen, stets frische Füllung, sowie sämtliche natürliche und künstliche Mineralwässer empfiehlt die Drogen-Handlung

H. J. Viehovever,
Marktstraße 23.

13826

Frisch eingetroffen:

Branse-Limonade-Bonbons,

Chocolade, Fondant und div. feine Bonbons etc.

bei **A. Schmitt, Mehrgasse 25.** 15302

Bei **Porzellanmaler F. Nolte, Karlstraße 44,** eine Stiege hoch, wird Alles gelittet, Porzellan feuerfest. 15948

Messinggiesserei & Dreherei

VON

Homm & Dreyfürst,
WIESBADEN, Adlerstrasse 63.

Verfertigung und Lager in **Messing-Artikeln** für Gas- und Wasserleitungen, als: Hähne, Ventile etc. jeglicher Arten in allen Dimensionen; ferner für Dampfmaschinen, Bierbrauereien, Kellereien, Badeeinrichtungen, Wasserheizungen, Spritzen und Küchen, **Wasser-Closets** in jedem Muster, Lieferung von **rohem Guss** nach Modell oder Zeichnung. **Bau-Artikel:** Thürgriffe nebst Drücker von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten, **Verkupferung** genannter Gegenstände, Lieferung und Aufstellung **neuer Bierpressionen**, einzelne Theile zu denselben, als: schwere und leichte schmiedeiserne **Kessel** in verschiedenen Grössen, leichtgehende **Pumpen** mit Schwungrad, **Indicator, Manometer, Ansteckhähne, Zinn- und Bleiröhren, Gummischläuche**, Lieferung für **Kessel: Armaturen, Wasserständer, Ablasshähne, Absperrventile** in Messing, Rothguss und Eisen, Reparaturen von **Wasserleitungs-Artikeln**, als: **Hähne, Spindeln, Sitz-Verschraubungen** etc. zu den **billigsten Fabrikpreisen.** 14222

Schweißpulver

mit **Salicylsäure** und **Thyrol**, ein gegen **Bundlaufen** der Füße, **Fußschweiß** u. s. w. bewährtes Mittel, empfiehlt die Drogenhandlung von

H. J. Viehovever,
Marktstraße 23.

13829

Zu Anfang Juli geht ein leerer Möbelwagen nach **München** zurück und kann **billigst** benutzt werden. **Näh. Exped.** 16257

Schillerplatz 4, Part., sind billig

zu verkaufen: Elegante und gewöhnliche **Betten, Garnituren** mit **Blüsch-** und **Fantastestoff-Bezug, Waschkommoden** und **Nacht-tische** mit und ohne **Marmorauflage**, alle Arten **Bücher-, Spiegel- u. Kleiderschränke, Secretäre, Schreibtische** und **Schreibkommoden, Ausziehtische**, ovale und vier-**edige Tische, Buffet, Verticow, Consolschränken, Schlafsofa's, Chaise-longues, Kanape's, Küchen-schränke, Küchentische**, feine und gewöhnliche **Rohrstühle**, **amerikanische Holzstühle** für **Restaurateure** u. dergl. 15745

Wegen Abreise zu verkaufen:

Elegant antikes **Meublement** mit **Broncebeschlägen** und **Knöpfen, Salonsfügel (Erard)** für **600 Mt.**, dauerhafte **Strick-leiter** zum **Turnen** für **Erwachsene** passend. **Näh. Exp.** 16431

Mainzer Klassenloose à 8 Mark

zur Haupt- u. Schlussziehung: Hauptgewinn 100,000 Mk. in Gold.
Alleiniges Haupt-Debit F. de Fallois, Wiesbaden, Langg. 20.

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 15912

Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
empfiehlt

E. du Fals, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Segründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,
Oerlinghausen bei Bielefeld
und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16.
Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen
zu Fabrikpreisen. 15801

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietben.
106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Steje u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Badeartikel: 14622

Kreuznacher Mutterlauge, Bade-Salz, See-Salz,
Schwefelleber, Stahlkugeln, Fichten- und Kiefer-
nadelpräparate, sowie sonstige Bade-Zugredienzen
empfiehlt **Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.**

Carbolsäure,
Carbolspulver,
Eisenvitriol,
Chlorkalk

zum
Desinfizieren

empfiehlt
14103 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Zwei neue, französische Betten, nußbaum-lacirt, mit
Lingrahmen und Matrasen sehr billig zu verkaufen, auch
ein Goldgasse 22, 2 Treppen hoch. 14080

eine Kaugliste der preussischen Generale und Stabsoffiziere,
1850 ab, current erhalten, zu verkaufen **Wellen-
straße 33, Barriere.** 16297

Keuchhusten

wird rasch und radical geheilt. Briefliche
frankirte Anfragen an **C. Ziegler,**
chem. Laboratorium, Diebfrauenstraße 6, Frankfurt a. M., erbeten.
Ein wieder neuerdings eingegangenes Schreiben lautet:

„Frankfurt a. M., den 28. Mai 1884. Geehrtester Herr
Ziegler! Es gereicht mir zur innigsten Freude, Ihnen den
überaus wunderbar glücklichen Erfolg, welchen der Gebrauch
Ihres Frucht-Syrups bei meinen drei am Keuchhusten schwer
erkrankten, arg abgemagerten Kindern hatte, vermelden zu
können. Meine drei Kinder, deren krampfartige Hustenanfälle
mit argen Blutauswürfen begleitet waren, sind durch Ihr
vorzügliches Heilmittel rasch wieder zur Gesundheit gelangt.
Der Erfolg war ein so günstiger, daß schon nach zweimaligem
Gebrauche der Blutauswurf ausblieb und nach wenigen Tagen
konnte die Krankheit als vollständig gehoben angesehen werden.
Indem ich das Glück preise, welches mir dieses so sehr em-
pfehlenswerthe Heilmittel verschaffte, bege für Sie auch die
dankebarsten Gestinnungen und verbleibe mit Hochachtung Ihr
ergebenster **Fr. Mottig und Frau, Schuhwaaren-Fabrikant,**
große Gallusgasse 2.“ 15853

Wiesbaden.

Holsteinische condensirte Kuh-Milch

ohne Zuckersatz (Scherrf's Patent) für Kinder,
bester Ersatz statt der Muttermilch,
die 1/2 Literflasche kostet 50 Pf. ohne Glas,
stets frisch hier zu haben bei **Hrn. J. C. Bürgerer,**
Helmundstraße 9.

C. Drenckhan,
Stendorf bei Schönwalde
in Holstein.

NB. Auf Wunsch stehen den Interessenten eine
große Anzahl ärztlicher Atteste und Empfehlungen
von Privat-Personen bezüglich meiner cond. Milch
zu Diensten. 15563

Prof. Dr. Kemmerich's

Fleisch-Extract



empfiehlt in vorzüglicher Qualität
347 (F. d. 196/3.) **August Koch, Mühlgasse 4.**

Süße Rahmbutter,

bekannte feine Qualität, stets frisch, empfiehlt
16412 **J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2.**

Straßburger Münsterkäse

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Metzgergasse 25.** 15322

Ein 3 Jahre altes Piano von Steinway in New-York,
welches 4000 Mark gekostet hat, ist für den 5. Theil des
Kostenpreises zu verl. bei **E. Glöckner, Hirschgraben 5.** 15854

Alle alte Sachen, wie Kleider, Bettwerk, Bücher
u. s. w., kauft **Ch. Ney, Kirchgasse 34, 4 St.** Bestellungen
bitte per Postkarte zu machen. 12362

Ein großes, schönes, echtes Angora-
Fell ist für den Preis von 75 Mark zu verkaufen
Stiftstraße 18. 16207

Zwei Spiegel (140 und 110 Centim. breit) mit Consolen à la
Louis XVI, sowie ein Concertflügel z. v. Blumenstr. 15. 9186

Luffa's, Frottir-Handschuhe,
Schwämme in großer Auswahl stets vorrätig in der
Droguenhandlung
H. J. Vlehoever,
13827
Marktstraße 23.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielereleben von Clara Pause.

(68. Forts.)

Als Graf Alfred nach Verlauf einer Stunde in sein Atelier zurückkehrte, fand er den Freund allein.

Wäre die Dämmerung nicht schon zu weit vorgerückt gewesen, und hätte er selbst sich nicht in einer zu großen Aufregung befunden, die Veränderung in dem Wesen des Freundes würde dem Grafen ganz sicher nicht entgangen sein.

Er fragte nur flüchtig nach Gabriele und wann dieselbe sich entfernt habe, und hörte kaum auf die Antworten, die Richard ihm gab. Augenscheinlich war ihm etwas sehr Unangenehmes begegnet, und er kämpfte mit sich, ob er dem Freunde davon Mittheilung machen sollte oder nicht.

Nachdem er einige Male wie um Ruhe zu gewinnen in dem Atelier auf- und abgeschritten war, blieb er dicht vor Richard stehen, und die klaren blauen Augen forschend auf dessen Antlitz gefestigt fragte er:

„Wissen Sie, wer sich bei mir eingeführt hat? . . . Herr von Feld! Sie kennen ihn doch, nicht?“

Jetzt erst fiel ihm die Erregung des Freundes auf, und irrtümlicherweise brachte er dieselbe mit seiner Frage in Verbindung.

„Was haben Sie, Walthers?“ setzte er mit scharfer Betonung hinzu. „erschreckt Sie der Name dieses Herrn? Stehen Sie in irgend welcher Beziehung zu ihm? So sprechen Sie doch! Ich erwarte Ihre Erklärung.“

„Allerdings kenne ich Herrn von Feld, doch bestehen keinerlei Beziehungen zwischen uns,“ entgegnete Richard, dem es nicht entgangen war, daß der Graf seinem Schweigen eine falsche Deutung unterlegte. „Ich begreife nicht, wie dieser Herr dazu kommt, sich Ihnen zu nähern. Ich gestehe offen, daß mich Das einigermaßen frappirt hat.“

Noch einmal wiederholte der Graf dringender die Frage, ob Richard wirklich nicht näher mit diesem Herrn von Feld bekannt sei, und als dies von Seiten des jungen Mannes bestimmt und entschieden verneint wurde, streckte er ihm mit einem Athemzuge der Erleichterung die Hand entgegen.

„Das ist mir lieb, sehr lieb, Richard,“ sagte er.

„Wollen Sie mir nicht sagen, Alfred, in welchen Beziehungen ich zu jenem Herrn stehen soll?“ forschte Richard, dem das seltsame Benehmen des Grafen auffiel. „Darf ich Das nicht wissen?“

„Heute nicht!“ entschied dieser. „Ich bin zu aufgeregt. Der Mensch hat mein Blut in Wallung gebracht. Lassen Sie mich erst ruhiger werden. So viel nur will ich Ihnen sagen: Sie haben Feinde, die Ihnen schaden möchten.“

„Wer hätte sie nicht, bester Freund?“ versetzte Richard ruhig. „Dem Feinde, der mir offen entgegen tritt, werde ich zu begegnen wissen. Feinde, die im Dunkeln schleichen, verachte ich.“

Alfred legte seine Hand auf die Schulter des Freundes und blickte ernst zu ihm auf.

„Wenn die Freunde sich stets wahr und offen, als ehrliche Männer gegenüber stehen und nichts Fremdes, Unklares zwischen sich dulden, dann wird es weder den geheimen noch den offenen Feinden gelingen, durch das Gift des Mißtrauens Vertrauen und Freundschaft zu ersticken,“ sprach er bedeutungsvoll und doch zugleich herzlich.

Benige Minuten später verließ Richard den Pavillon. Er nahm seinen Weg nicht durch den Park, sondern sich rechts wendend schritt er einem kleinen Pfortchen in der Mauer zu, die den Park von der Promenade abschloß. Dieses Pfortchen lag hinter dichtem, jetzt blätterlosen Strauchwerk versteckt, nur wenige Schritte von dem Pavillon entfernt, und führte nach der Promenade. Richard

hatte von seinem gräflichen Freunde einen Schlüssel zu demselben erhalten, damit er ungenirt und so oft es ihm beliebte Alfred in dem Pavillon besuchen könne. Auch hatte der Graf Richard aufgefordert, da ihm dessen Freude an der Natur bekannt war, den Wintergarten, zu dem von dem Pavillon aus ein ziemlich versteckter Weg durch den Park führte, so oft er Lust danach verspüren sollte, zu besuchen, und sich dann, um jedes unnötige Aufsehen zu vermeiden, da die Salons des stolzen Grafenpalastes sich vor Richard verschlossen hatten, desselben Weges durch das Pfortchen in der Mauer zu bedienen.

In Gedanken nur allein mit ihr beschäftigt, die nun sein war und die er Himmel und Hölle abzutreiben den Muth in seiner Brust fühlte, schritt Richard die bereits dunkle Promenade entlang seiner Wohnung zu. Niemand sollte ihm jetzt mehr von Scheiden und Entlagen sprechen. An seinem Herzen war der Platz der Geliebten, und ihrer Liebe gewiß, sollte ihm keine Macht des Vorurtheils seinen Himmel streitig machen.

* * *

Als Freund des abwesenden Baron Rothenburg hatte Feld sich dem jungen Grafen vorgestellt, und als Grund seines Besuches ein Gerücht angegeben, das ihm wiederholt und in verschiedenen Variationen zu Ohren gekommen und dem zu Folge er es für seine Pflicht erkannte, für die Ehre seines abwesenden Freundes in die Schranken zu treten. Als der Graf hierauf eine bestimmtere Erklärung gefordert, hatte Jener ihm mitgetheilt: Das erwähnte Gerücht behaupte, Comtesse Gabriele, die verlobte Braut seines Freundes, unterhalte eine geheime Liaison mit dem Hofschauspieler Walthers. Alfred, heftig empört, hatte dies entschieden in Abrede gestellt und jenes Gerücht für eine böswillige Verleumdung erklärt. Feld hatte dies zugegeben, jedoch mit dem Hinzufügen, daß der Schauspieler sehr wahrscheinlich durch lägenhafte Renommage, wie sie diesen Herren Künstlern geläufig sei, zu dem Gerüchte Veranlassung gegeben haben werde. Er, Feld, glaube selbst auf keinen Fall, daß etwas Wahres an dem ganzenerede sei; trotzdem habe er es für seine Pflicht gehalten, dem Bruder der jungen Dame von der Sache Mittheilung zu machen, damit dieser die geeigneten Maßregeln dagegen treffen könne.

Durch hingeworfene Bemerkungen hatte Feld es verstanden, den Character Richard's in ein so zweideutiges Licht zu setzen, daß nur das unbedingte Vertrauen des Grafen zu dem Freunde, und das Mißtrauen, welches Feld ihm einflößte, im Stande war, ihn an Richard nicht irre werden zu lassen. Eines besonders hatte den Grafen peinlich berührt. Feld hatte nämlich die Behauptung aufgestellt: Richard habe eine Braut, eine junge Schauspielerin, diese habe er in der letzten Zeit auffallend vernachlässigt, und die arme Verlassene weine bittere Thränen über den Treulosigen. Dieser Behauptung mußte etwas Wahres zu Grunde liegen; sie konnte unmöglich gänzlich aus der Luft gegriffen sein. Richard hatte demnach eine Braut, und Das hatte er ihm, dem Freund, verschwiegen, hatte es gewagt, seine Blicke zu Gabriele, der Braut eines Anderen, zu erheben? Sollte er sich denn wirklich so sehr in seinem edeln, offenen, schwärmerischen Freund getäuscht haben?

Ein Stachel des Mißtrauens blieb in des Grafen Seele zurück, wie sehr er sich auch bemühte, denselben zu entfernen. Er hoffte, die nächste Zeit werde ihm gewiß die gewünschte Aufklärung bringen. Vor der Hand wolle er schweigen und beobachten.

Mit einem häßlichen, triumphirenden Lächeln hatte Feld das Palais Hohensfels verlassen. Der Samen des Mißtrauens war ausgestreut, nun mochte er aufgehen, und befruchteten ihn dann noch einige kleine Zufälligkeiten, mußte derselbe ja mächtig empor-schießen und früher oder später die gewünschten Früchte tragen.

Von dem Palais Hohensfels aus nahm Feld seinen Weg nach dem Innern der Stadt. Er hatte Brand und Reichardt heute nach der „Krone“ bestellt, um mit ihnen den Handel über das Richard Walthers betreffende „große Geheimniß“, welches ihm von Reichardt angeboten worden war, abzuschließen. Nach seiner Uhr sehend, bemerkte er, daß die für die Zusammenkunft verabredete Zeit bereits vorüber sei, und er verboppelte seine Schritte, um sein Ziel sobald als möglich zu erreichen. (Fort. folgt.)